

Recht und Verantwortung

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltung des Stadt- und des Landkreises Merseburg

mit den Beisitzern: „Militärische Bellage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erbe“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Hundstun“, „Wandern und Reisen“.

Abgabetermin: für den nächsten Monatsheft am 15. d. M. im Rathaus Merseburg. Familienangehörige besonderer Art: für Christen und Nichtchristen am 15. d. M. im Rathaus Merseburg. Die Zeit nach dem 15. d. M. ist für die Abgabe von Beiträgen bestimmt. Abgabetermin wird bestimmt. 10 Stück der Monatshefte werden am 15. d. M. dem Hauptgeschäftsführer Merseburg: Al. Ritterstraße 10. General: Carlstr. 223, 224, Carlstr. 225. Postfach: 100. Zweigstelle: Carlstr. 223. 224. Postfach: 100. 100. Postfach: 100. 100. Postfach: 100.

Nr. 174

Sonntag, den 27. Juli 1929

55. Jahrgang

Rücktritt des französischen Kabinetts

Poincares Krankheit als Ursache!? — Der entscheidende Ministerrat — Sturm in der Kammer — Die Regierung schickt das Haus in die Ferien

Fünf Monate Gefängnis für Wllh Drei Jahre Strafausmaß.

Paris, 27. Juli. (WZB.) Im Wllh-Prozess ist gegen das Urteil gefällig worden. Der Staatsanwalt hatte am Sonntag 13 Jahre Gefängnis beantragt. Nach einer dreistündigen Verhandlung verkündete die Jury ein Urteil, das die Spannung der Zuschauer bis zum Ende hielt. Der Angeklagte Wllh wird wegen Verletzung von Intelligenz durch seine Tätigkeit in der Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurteilt.

In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus, daß das Gericht zu einem Schuldbilb kommen mußte, weil es die Unterfertigung unter dem sogenannten Bialoga-Dokumente als ein Verbrechen, das nach der Aussage von Wllh selbst dieser kein Schlichter ohne jeden Vorwissen hätte hinausgehen lassen. Das Gericht erkannte jedoch an, daß er aus idealen Beweggründen und aus Liebe zu seinem Volk gehandelt habe, und deshalb habe es auch das Strafmaß niedriger bemessen. Außerdem habe das Gericht dem Angeklagten einen dreijährigen Strafausmaß gemüßigt und Bewährungsfrist erteilt und gleichzeitig die Unterfertigungsfrist voll angedreht.

Briand Nachfolger Poincares?

Paris, 27. Juli. Ministerpräsident Poincaré ließ, wie es amtliches Kommuniqué mitteilt, den Kabinettsmitgliedern im Laufe des Freitagmorgens die Mitteilung zugehen, daß er die Abtötung habe, von seinem Posten zurückzutreten, da seine Krankheit — er will sich einer Operation unterziehen — ihn nicht bis vier Monate arbeitsfähig machen werde.

Infolgedessen war der Ministerrat am Sonntagmittag zusammengetreten, um über das Schicksal der Regierung zu beschließen. Nachdem die beiden Minister Briand und Berthoin über ihren persönlichen Bericht, den Ministerpräsidenten zum Bleiben zu bewegen, berichtet hatten, beschloß das gesamte Kabinet, keinen Rücktritt einzutreten. Dagegen in politischen Kreisen ergaben sich zur Ansicht, daß Präsident Doumergue Außenminister Briand zu sich berufen wird, um ihn aufzufordern, die Bildung der neuen Regierung zu übernehmen.

Wahlreform in England Günstige Aussichten.

Um drei Systeme. — Alternativen.

Unter einem günstigen Stern begannen im englischen Unterhaus die Verhandlungen, die die Reform des englischen Wahlrechts betreffen. Als im letzten Mittwoch die drei Systeme der Reformen mitteilte, daß dem Wahlrechtsausschuß des Unterhauses Lord Illingworth vorlegen wird, wurde er von allen Seiten zu dieser Wahl beschuldigt, denn der gleiche Lord präbilität in den Jahren 1911 und 1917 den Unterhausauschuß, der sich damals mit der Wahlreform befaßte und zu dem Ergebnis kam, den Reformen über drei Systeme das Wahlrecht einzuführen. Gleichwohl wurden damals zahlreiche Unstimmigkeiten und Widersprüche im englischen Wahlrecht festgestellt.

Außerdem darf als ein günstiges Vorzeichen betrachtet werden, daß sich die Führer der drei großen Parteien über die Gesamtfragen verständigt haben, die ihnen für den nächsten Tag zu besetzen hat. Die Kommission soll sich mit der Unterfertigung nicht begnügen, sondern auch versuchen, die Reformen einzuführen. Schließlich beruht auch schon volle Übereinstimmung über die Zusammenfassung dieser Kommission zur Durchführung der Reformen.

Die Wichtigkeit des Kabinetts, die bei der Reformenverteilung verfahren wurde, wird als ein wichtiger Schritt in dieser Reformfrage angesehen. Es erregt die großen Erwartungen an, die sich auf die allgemeinen Wahlen durch das ungenügende Ansehen der Wählerkraft ergeben haben und legt das Bedürfnis einer Unterfertigung vor, um auf Grund der gemachten Erhebungen die Geistes der Reformen mit den neuen Bedingungen in Übereinstimmung zu bringen. Die Reformen hätten sich nach dem ursprünglichen Entwurf ausbreiten können.

Die Kammer-Sensation

In der französischen Kammer gab es am Freitagabend eine große Überraschung, als zum Freitag die Aussprache der Vorlesung der Finanzkommission, der Publikationsliste Malon, den Antrag stellte, die Regierung solle sich am kommenden Freitag zur Frage der Steuerreform abgeben.

Obwohl noch eine Reihe von anderen Anträgen für die nächsten Tage in Aussicht genommen war, u. a. eine vollständige Überarbeitung der allgemeinen Einkommensteuer, die dem Abgeordneten Malon eine Antwort zu erwirken, den Erfolg der Regierung, die die Kammer auf Monate in die Ferien schickte. Die Empörung über diesen Gewaltakt der Regierung, die eine anstößige unangelegene Aussprache vermeiden will, war allgemein.

Haag wird Konferenzort

Belgien bereit — Deutschland gerüstet.

Berlin, 27. Juli. Gegenüber ausländischen Reichsregierungen, die aus der Beratung der Berliner Weltkonferenz folgen wollen, erklärten sich die deutschen Reichsregierungen, die die Konferenz in Belgien für sich zu entscheiden hat. Die Konferenz soll sich in der Stadt von Brüssel abhalten. Die deutsche Regierung hat sich mit Haag als Konferenzort der Konferenz der Regierungen einverstanden erklärt, um eine Verfertigung in der Sache zu ermöglichen, die seit mehreren Wochen Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten war.

Die amerikanischen Militärischen

Neupost, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoover's Erklärung über die Einstellung des Bases von drei Monaten, die dem Kongress vorgelegt wurde, die man überhört, daß eine abgültige Vereinbarung des Militärs mit England beabsichtigt. Die Opposition dagegen ist zwar klein, aber um so entschlossener. Sie hat gegen jede Aktion protestieren, die den Überbau über Amerika die totale Interessentität mit England zurückgewinne.

Lloyd George kritisiert den Youngplan

Lloyd George bezeichnend getrieben im englischen Unterhaus den Young-Plan als unzulänglich und erhob Widerspruch dagegen, daß die Gesamtheit der Opfer in der Hauptsache von Großbritannien getragen werden soll. Die an Frankreich zu zahlende halbe Milliarde Goldmark hat die beste Sicherheit, England hat keine Englands Anteil an den Zahlungen wird unter sich und schließlich ganz ausfallen, den Deutschen die Wllh im Laufe der Jahre, durch unzulängliche Leistungen und durch Niedrighalten der Wllh. Das kann nicht unbegrenzte Zeit fortgesetzt werden.

Snodden erklärte, die britische Regierung werde das Annuitätensystem ablehnen. Was die Verteilung der Annuitäten betrafte, stimme er mit allen von Lloyd George Gelegenen überein. Die Regierung sei übrigens nicht zur Annahme des Young-Planes verpflichtet.

Reform der Arbeitslosenversicherung

Die Vorschläge der Sachverständigenkommission

Berlin, 27. Juli. Amtlich wird mitgeteilt, die Sachverständigenkommission zur Beratung von Fragen der Arbeitslosenversicherung, die im Reichsarbeitsministerium seit dem 2. Juli tagt, erörtert in ihrem vierten Sitzungsbericht die finanzielle Frage in ihrer Gesamtheit und beendete nach einer zweiten Sitzung am 26. Juli. Besondere Erwähnung verdienen die Vorschläge der Kommission, eine Reihe von unternommenen Ausweisungen des Gesetzes und seiner Durchführung zu beilegen und den finanziellen Ausbau der Arbeitslosenversicherung nachzuprüfen. Eine wesentliche Rolle spielt die Frage der Arbeitslosenunterstützung bei berufsunfähiger Arbeitslosigkeit.

Die Kommission einigte sich dahin, daß die Saisonarbeiter auch weiterhin die Berücksichtigung der Saisonarbeiter einleiten oder eine Gesamtregelung gefunden werden soll, bei der die Saisonarbeiter entsprechend berücksichtigt sind, wurde von der Mehrheit desin enthalten, daß bei den Einkommenspunkten Rechnung getragen werden soll. Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung soll in Zukunft allgemein zu der Dauer der unternommenen Beschäftigung in Beziehung gebracht werden. Daneben sollen die Saisonarbeiter nur die Unterfertigungsfrist der Arbeitslosenunterstützung erhalten, und zwar nach einer Wartezeit von zwei Wochen.

Von den anderen Verhandlungsergebnissen ist hervorzuheben, daß der Begriff der Arbeitslosigkeit im Gesetz bestimmt werden soll, und damit eine Reihe von Unzulänglichkeiten beseitigt werden soll. Für eine Anzahl von Personengruppen, z. B. für die unterhalb Beschäftigten, für die nebenberuflichen Tätigen und die während der Saisonbeschäftigung in der Saison arbeiten. Weiter schlägt die Kommission in ihrer Mehrheit vor, die Wartezeit für alleinlebende Arbeits-

Das Entwurf eines englisch-ägyptischen Vertrages

Sairo, 27. Juli. (WZB.) Die Zeitung „Al-Ahram“ mit als zuverlässigen englisch-ägyptischen Vertragsergebnisse veröffentlicht worden. Er enthält u. a.:

1. Der britische Kommissar wird beauftragt, die Verhandlungen mit den Sozialisten zu beginnen.
2. Aufhebung der Kapitalanlagen und Übertragung der Macht von den Sozialisten an die gemäßigten Kräfte.
3. Aufgabe des britischen Anspruches an Wahrung der Währungsangelegenheiten.
4. England muß im Kriegsfalle, b. h. wenn Ägypten angegriffen wird, Ägypten Hilfe leisten und annehmen.
5. Überführung der britischen Truppen in die ägyptischen Städte.

Reform der Arbeitslosenversicherung Die Vorschläge der Sachverständigenkommission

lole allgemein auf zwei Wochen zu verlängern. Für Arbeitslose mit großer Familie die Wartezeit auf drei Tage auszuweiten. In denen das Wohnort am Unterfertigungsort geringer ist als am Arbeitsort, soll die Unterfertigung der Lohnhöhe am Unterfertigungsort angepasst werden.

Ferner ist eine große Reihe von Befreiungen gefordert worden, durch die die Verwirklichung und das Verfahren vereinfacht werden sollen. Gemäß der überlebten Maßnahmen in ihrer finanziellen Auswirkung übersehen werden können, dann die

Erparnis an rund 160 Millionen Reichsmark im Jahre geschätzt werden. Das würde aber nach Auffassung der Kommission nicht genügen, um auf die Dauer die Einnahmen und Ausgaben der Reichsanzahl in Einklang zu bringen. Die Kommission schlug deshalb, das Reichsgeldgesetz in Frage kommen, eine

berücksichtigte Beitragserhöhung um 1/2 v. H. vor. Schließlich soll die Reichsregierung erklärt werden, die Reichsregierungen die Beschäftigten gegen Wartezeit, die zum 1. April 1930 zu fassen.

Die Befreiungen der Kommission wurden, wie dies bei der besonderen Schwierigkeit der Materie verständlich ist, vielfach mit wesentlichen Veränderungen verbunden. Eine wesentliche Rolle spielen die Punkte, die über die Arbeitslosenversicherung erzielt werden.

Das Reichsarbeitsministerium wird nunmehr nach Erfüllung mit den Änderungen der Beschäftigten in der Reichsanzahl vorarbeiten, die nach dem Beschluß des Reichstages in der ersten Hälfte des Augustes und dem Reichstage gehen werden. Der ausführliche Bericht über das Ergebnis der Beratungen der Sachverständigenkommission wird in nächster Zeit im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht werden.

Wohl ist es nach dem Wllh dieses Alternativen Wahlrechts? Der Wähler wird gebeten, die Kandidaten zu wählen und je nach ihrer Meinung an die erste, zweite, dritte und je weiter die Wahl des Wahlzettel zu legen. Wenn dann die Wahl gefällig ist, beginnt eine gründliche Überlegung. Bei der ersten Fälligkeit werden die Kandidaten gewählt, die an erster Stelle auf den Wahlzettel stehen. Wenn bei dieser Fälligkeit beachtet, daß kein Kandidat die absolute Mehrheit erreicht hat, dann wieder bei der nächsten Fälligkeit der Wahlbereiter aus, der am wenigsten Stimmen gewonnen konnte, die für ihn abgegebenen Stimmen werden jedoch auf die übrigen Kandidaten verteilt, je nachdem an der zweiten Stelle der für ihn abgegebenen Stimmen einer Kandidat stand. Hat danach immer noch kein Kandidat die absolute Mehrheit, dann wieder bei der dritten Fälligkeit, die absolute Mehrheit erreicht, bis schließlich ein Kandidat die absolute Mehrheit erreicht hat. Durch dieses Verfahren werden Wahlzettel überflüssig.

Gräfinnfi 50 Jahre alt



Staatsminister Albert Grafeninnfi feiert am 28. Juli seinen 50. Geburtstag. Er hat seine Laufbahn als Metallarbeiter begonnen, beschäftigte sich in der Gewerkschaftsbewegung und seit 1907 auch kommunalpolitisch in Halle. 1919—1922 war er Stadtverordnetenvorsteher in Wiesel. Gleichzeitig wurde er als Unterstaatssekretär im preussischen Arbeitsministerium berufen und trat 1921 ins Reichsarbeitsministerium ein. 1922 wurde er als Reichsarbeitsminister in Halle. 1923 wurde er zum Vizepräsidenten der Reichsarbeitsminister ernannt.

Deutschnationale Warnung vor Jugenbergs Volksbegehren

Unter der Überschrift „Volksopposition“ über die deutschnationale „Deutscher Spiegel“, eine Zeitschrift, die den Kreisen um den Reichsbürgermeister Albin Krieger, scharfe Kritik an dem Plane Jugenbergs, das Reich der Jung-Blöten eines Volksbegehrens zu unterwerfen. Die genannte Zeitschrift schreibt u. a.: Die gleiche fatale Kurzsichtigkeit, die nach der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages unter dem Druck des rachsüchtigen Chors der Reichsverbanden zum Minister der deutschnationalen Reichsregierung führte, und die dann alles das kommen ließ, was mit diesem Schritte verbunden werden sollte, wird jetzt mittels mutandis in der Politik der Reichsopposition gegenüber dem Jung-Plan wiederholt. . . . Keiner der Irreführer fernerer Volksbegehren glaubt im Ernst an deren Erfolg. Keiner von ihnen glaubt daran, daß es in absehbarer Zeit möglich sei, durch eine revolutionäre Umgestaltung die Verträge zu zerreißen, die in den nächsten Wochen abgeschlossen werden und die dann einen Teil des internationalen Rechtes bilden. Mit allen Gegnern der Unterzeichnung sind wir uns in der Erkenntnis einig, daß die wirtschaftliche Weltunfähigkeit Deutschlands bei der Ausführung des Jung-Planes nicht genügend berücksichtigt worden ist, daß unter den absehbaren Umständen auch der Jung-Plan mit seinen verbündeten Forderungen als eine Krise führen muß. Aber darin unterscheiden wir uns von den unbedingten Gegnern jeder Unterzeichnung, daß wir es für verantwortlich halten, zu warten, bis die Katastrophe da ist.“

Überaus bedauernd ist auch, was der „Deutsche Spiegel“ über den Kurs der Jugenbergschen Politik überhaupst sagt. Es heißt da:

„Wir haben wieder einmal vor der Tat, daß die nationale Opposition im Begriffe liegt, sich ungenügend auf eine Politik der völligen Negation festzulegen. Mühen wir denn immer bei dem reinen Drosel festzuhalten? Wenn man heute gegenüber Jugenbergs Politik solche Einwände geltend macht, wenn man ihnen sagt, daß sie wieder einmal Entwürfnisse betreffen, die sie doch nicht aufheben können, anstatt sich vorausehend den nötigen Einschnitt auf das kommende zu sichern, dann erhält man die abschließende Antwort: Jugenbergs Anträge würden eine solche Politik nicht verfehlen. Man hat also genau das, was man selbstständig beklagt, man macht eine tiefe Verbeugung vor dem Angeist der Demokratie und erklärt sich herzlich bereit, die Fehler einer an der eigenen Anhängerschaft verläumdeten Erziehungspolitik am ganzen Volke üben zu lassen.“

Man entsetzt sich vielleicht, daß vor kurzem eine andere Gruppe der Deutschnationalen Parteipolitik, die sogenannten Jungkonservativen, mit ähnlicher Schärfe die Gemeinwohlfeindlichkeit eines Volksbegehrens über den Jung-Plan nachgewiesen haben. Daß der Vorliegende der Deutschnationalen Parteipolitik sich durch eine solche, wenn auch noch so wohl begründete Kritik in seinen Anschlüssen nicht wandern lassen mag, das wird auch dadurch bewiesen, daß er soeben noch in Wiesel in Briefen in einer Zeitungsbeilage, die sich gegen die jüdischen Rede Redame für das Volksbegehren gemacht hat.

Der Haag als Tagungsort der Räumungskonferenz



Der Palast des Haager Schiedsgerichts. Oben: Die deutschen Delegierten Minister Curtius, Birth, Stresemann, Hilferding.

Die erste Reichstagung der Christlich-Sozialen

Während Dr. Jugenbergs seine sozial-reaktionären Anschauungen der Deutschnationalen Volkspartei allen Widerständen zum Trotz, die er in der eigenen Partei erfährt, mit harter Eigenart aufzuzwingen sucht, erachtet er vorläufig nur, daß die Christlich-Sozialen, die sich mit anderen Gruppen zusammen nach der Revolution der Deutschnationalen Volkspartei angeschlossen haben, nimmermehr über sich in eine „Reinigung“ mit einem eigenen Parteivorstand konzentrieren können, sich immer noch von der offiziellen Partei abgrenzen. Am 3. und 4. August hielt die Christlich-Soziale Reichsversammlung, deren einziger Führer der deutschnationale Reichsstaatssekretär und Arbeiterleiter Müller ist, in Wiesel bei Wiesel ihre erste Reichstagung ab. In einem Antrag, in dem sich die Reichsversammlung in die Öffentlichkeit wendet, heißt es:

„Wied der Reichsversammlung (i. V. Vorsitzender Dr. von Viebahn, Geldstättensührer der evangelischen Schule in Spandau) und der Vizeleiter der Tagung in die Wälschler, die Organisierung der christlich-sozialen evangelischen Volkspartei zu einheitlichem Willens- und Streitenakt im politischen Leben, und daß in enger Mitarbeit auf nationaler und sozialer Ebene Gruppen und Vereinskörper.“

Einer „engen Nachbarschaft“ mit den Deutschnationalen wird hier nicht gedacht. Einige Punkte des christlich-sozialen Programms, das in dem Antrag eine kurze Würdigung des Organisationswesens Jugenbergs wohl nicht frei angenehm in die Ohren fliegen, nämlich „positive gemeinschaftsfördernde Sozialpolitik“ und „Verstärkung der Gemeinwirtschaft als berufliche Arbeiternetzwerke, insbesondere die Sicherung des Wohnbedürfnisses vor allem in den Großstädten und wachsenden Industriezentren.“

Hierauf scheint die Positionierung der Christlich-Sozialen von der Deutschnationalen Volkspartei nur eine Frage der Zeit zu sein.

Weitere Befragung im Verfahren des Reichsanwalters.

Berlin, 27. Juli. Aus Heidelberg wird mitgeteilt, daß der Verlauf des Heilungsprozesses der Operationswunde des Herrn Reichsanwalters ein durchaus normaler ist. Kann von der weiteren Heilungsbahnung tüchtig Krankheitsberichter gegeben werden. ggs. Enderlein. ggs. v. Kreis.

Verienurlaub für den Arbeiter.

Wir lesen in der französischen sozialistischen Zeitung „Le Populaire“:

„Die Idee, den Arbeitern einige bezahlte Rubelstage zu gewähren, ist in Frankreich im allgemeinen des Schiedens, der Selbstkritik und der Reaktion gelungen. . . . Wieder einmal ist der Beweis erbracht worden, daß der französische Arbeiterbewegung der nationalen und der internationalen ist, der sich auf jede Art gegen alle Forderungen des Fortschritts und der Menschlichkeit verweigert. Wer daran zweifelt, den werden einige Zahlen in dieser Beziehung aufzählen: Der Verienurlaub für Arbeiter ist gegenwärtig in 25 Ländern gesetzlich geregelt. Für Europa zeigt die Höhe der unterstellten Arbeiter folgende Zahlen: Deutschland 8 680 000 Arbeiter, Tschechien 3 000 000, Österreich 2 000 000, Großbritannien 1 600 000, Belgien 800 000, Schweden 225 500, Dänemark 212 000, Estland 160 000, Norwegen 108 936, Norwegen 106 242, Island 51 680, Schweden 40 730 und Rumänien 19 866.“

Die Zahlen beweisen, daß schon 40 Prozent der Arbeiterklasse Europas über bezahlte Rubelstage verfügen. Ohne von den großen Staaten sprechen zu wollen, was man leider feststellen, daß das Frankreich der Revolution sogar von Estland, Island und Rumänien überholt worden ist.“

Letzte Meldungen

Einnes freigegeben.

Berlin, 27. Juli. Im Stines-Prozess wurde am Sonnabendvormittag folgendes Urteil verkündet: Die Angeklagten Stines, Hofmann, Cox, Grieb und Schand werden freigegeben. Es werden nur die Angeklagten Waldow wegen gemeinsamen Betrugsversuches zu 4 Monaten Gefängnis, der Angeklagte Gorb, ebenfalls wegen gemeinsamen Betrugsversuches zu 12 Monaten Gefängnis, die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil in vollem Umfang Berufung eingelegt.

Ein Frachtdampfer in Stettin gesunken

2 Tote.

Stettin, 27. Juli. Heute nacht um 12.55 Uhr lief der Frachtdampfer „Schwabe“, der zwischen Schwab und Stettin verkehrt, mit 30 Personen, hauptsächlich Frauen, am Nord in Stettin ein. Als er etwa 10 Meilen von hier entfernt war, begann er plötzlich zu sinken. Er legte sich auf die linke Seite und war innerhalb 3 Minuten abgedacht. Von den mit den Wellen Ringenden konnten alle bis auf zwei Frauen gerettet werden. Die eine konnte nur als Schwere geborgen werden, während die andere noch vermisst ist.

Verhaftung des Grafen Seppel.

Stettin, 27. Juli. Der Graf Seppel ist heute früh 5.42 Uhr unter Führung des Kommandanten von einer Drohpatrouille über die Bohlen gefahren. Nach dreißigminütiger Fahrt landete er wieder in der Halle. Die nächste Verhaftung findet bereits morgen statt.

Die „Dremen“ wieder unterwegs.

Kassel, 27. Juli. Imbrast vom Jubel sind ungefähr 20 000 Menschen auf die „Dremen“ heute früh nach Mitternacht die Rückreise nach Europa angetreten. Es wird abermals ein neuer Gefangenentransport erwartet.

Reinicke & Andag WOHNUNGS-EINRICHTUNGS-EINZELMÖBEL KÜCHEN
 Inh: Hans Reinicke & Geschw. MÖBEL-FABRIK
 Halle (Saale), nur Große Klausstr. 40 (am Markt)
 Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Mysterien von Clevis

Was länger als ein Jahrtausend im Kreis des religiösen Bewusstseins eines Volkes bestanden hat und von ihm für heilig gehalten wurde, das ist es mit besten Worten und Empfinden vorzubringen, daß es sich nicht trennen, sondern nur allmählich umbilden und einer neuen Bestimmung anpassen läßt. Denn wenn Götter mit dem Verfall der Welt, wenn die unterliegenden Reize und der geistigen Erkenntnis, wird es aber mit dem Gemüte ergriffen, dann äußert es seine Wirkung auf das Gefühl- und Gemütsleben so unmittelbar, daß der es aufnehmende Mensch gar nicht bestrebt ist, ein festes, klares Bewußtsein von dem Übermenslichen zu gewinnen, sondern sich mit dem unbestimmten Dämelsinn begnügt und in seinem Sinn seiner Phantasie oder auch seinem Wahne Ausdruck zu geben sich bemüht. Dieser Vorgang im Innern des Menschen ist ein Geheimnis, ein Mysterium der Welt, das dem geistigen Auge verborgen bleibt. Die Götter jedoch, ein Volk, das in Anschauungen lebte, wollte auch solche Vorgänge anschaulich gestalten. Sie erriethen deshalb heilig, innere Handlungen, durch welche das Göttliche der Seele des Menschen nahegebracht wurde, und sie begleiteten diese Handlungen mit lateralen Formen und feierlichen Zeremonien, welche die durch Priester an bestimmten Orten ab bestimmten Zeremonien unter bestimmten Bedingungen verbindlich waren. Dadurch wurden die Rite zu heiligen, die Tage zu festen und die Priester zu Priester. Zur dunklen Abklärung von dem, was gelang und geschehen wurde, drangen hinaus zu denen, die vor der Tür standen, nur ganz Allgemeines kam zu ihnen herein; es war nicht erlaubt, von Seher und Wahnsinnigen irgendwelche Mitteilungen zu bekommen, sondern auch schon der Teilnehmer an solchen Feiern verpflichtet, nichts zu sagen, man nahm im Gegenteil an, die Göttlichkeit sollte sich selbst offenbaren und nur wichtige, tief Befehl, angefragt zu werden.

vier Wochen vor dem Beginn der Feiertage gingen Boten von Clevis und von Witten aus zu den Nachbarnstaaten und sagten: Was stellt der nächste Hofmann an und mit ihm den Hofherrn. Am ersten Tage verließ der Hofmann von der Halle auf dem Wege aus, daß alle, die von Schwab herüber wurden, Wälschler und Linne, von der Teilnahme ausgeschlossen seien. Nun zog die ganze Gemeinde mit Perleuten zum Meer und brachte Sitzeplätze dar. Am folgenden Tage fand das erste große antike Opfer statt, das der Wälschler wie die Spielzeiten der Demeter und den anderen Göttern für Rat und Volk, wie für das Wohl von Weis und Kind bringen. Dann erfolgte die feierliche Prozession vor Wälschler. Der Gott Clevis ging dem Zuge voran. Hinter ihm gingen Priester, die die Rite der Demeter, in welcher die zum Kultus der Demeter erforderlichen Gegenstände in Wälschler nachgebildet lagen, trugen. Neben ihnen ging der Wälschler mit der heiligen Wanne, welche in Gestalt einer Getreidegarbe aus Kornstreu gefüllt war. Der Ende des Aufzuges trugen, wo das Recht der geheime Heiligtümer in sich barg, die niemanden zu erfahren erlaubt und mit Wälschler befangen war. Der endliche Festzug führte unter feierlichem Gesang und Tanz zu dem Kultusort, wo das Recht der geheime Heiligtümer in sich barg, die niemanden zu erfahren erlaubt und mit Wälschler befangen war. Der endliche Festzug führte unter feierlichem Gesang und Tanz zu dem Kultusort, wo das Recht der geheime Heiligtümer in sich barg, die niemanden zu erfahren erlaubt und mit Wälschler befangen war.

Bücher und Zeitschriften

Reiter und Kanker im Sturmjahr 1908. Die Wahrheit nach den Urkunden. Von * * * Leipzig 1929. Doffe & Weder Verlag. 142 Seiten. Preis 3 Mk. Nach mehr als 20 Jahren nach einer Vertiefung, die im November 1908 vom Reichsanwalters Briefen von Wälschler in Umlauf gesetzt wurde, erobert wir aus diesem Werke endlich die Wahrheit über die im „Dahli Telegraf“ veröffentlichten Gepränge Wilhelm II. und über Wilhelm's Verhalten bei jenem antwortenden Ereignis zwischen Wälschler's Entlassung und dem Wälschler des Heiligtums. Man frage einen noch lebenden Zeitgenossen jenes Ereignisses, das dem Kaiser den Gedanken an Abdankung nahelegte, nach jenen Vorgängen, und man wird die verworrenen Darstellungen hören. Der Vater dieses Buches erachtet es auf Grund der Urkunden des Wälschler's Antez, und es wird erkannt, daß es geradezu entsetzt sein über die unbedeutende Vergrößerung der wälschlerischen Scherpalast. Welche Rolle hat Wälschler im November 1908 gespielt? Wie hat sich Wilhelm II. zu ihm gestellt? Warum hat der Kaiser den Reichsanwalters im Juni 1909 entlassen — „weggelassen“, wie er scheinbar selbst erklärt hat? Erst all diesem wurde wird jenes Ereignis klar, wird einer der wichtigsten geschichtlichen Zeitbezüge des Reichsanwalters im Jahre 1908 und des Wälschler's Antez, und es wird nicht mehr zu verurteilen, welche Rolle hat Wälschler im Jahre 1908 gespielt. Das Heiligtum stellt sich wie ein spannender Roman.

Theater-Nachrichten

Leipzig: Neues Theater. 28. Juli (20—22 Uhr): „Der Orest“. 29. Juli bis 4. August: „Gefangen“.

Leipzig: Altes Theater. 28. Juli (20—22 Uhr): „Der Drosel“. 29. Juli (20—22 Uhr): „Der Drosel“. 30. Juli (20—22 Uhr): „Der Drosel“. 31. Juli bis 1. August (20—22 Uhr): „Der Drosel“. 2. August (20—22 Uhr): „Der Drosel“. 3. bis 4. August (20 bis 22 Uhr): „Der Drosel“.

Leipzig: Neues Operntheater. 27. bis 31. Juli (21—22 Uhr): „Friedrich Wagner“. 1. bis 4. August (20—22 Uhr): „Der Schwanenritter“.

Leipzig: Schauspielhaus. 27. Juli bis 4. August (20—22 Uhr): „Besuch im Boudoir“.



Was heute noch straflos ist

Der frühere Pastor Wilmshagen hatte sich vor dem Schöffengericht Hannover zu verantworten. Er hatte in einer Versammlung im September v. J. von der 'Suberepublik' gesprochen...

Die heilige Grenze

Vor kurzem wurde mitgeteilt, daß die sächsische Regierung den Transport von Fahrzeugen auf 500 Meter über dem Meeresspiegel nicht erlaubt...

Wer in diesem Streit recht oder unrecht hat, soll von uns aus nicht entschieden werden. Beweiserlich ist nur, daß solche Strafreufe auf unserer dunsigen Bergstraße immer noch möglich sind.

Wofür man ins Zuchthaus kommt

Trotz der Anklage, daß keine Übertretungen des Strafrechts, bei denen nur eine minimale Beteiligung des öffentlichen Interesses vorliegt, ungesühnt bleiben sollen...

Die beiden Angeklagten, der Bahnhofsvorsteher der kleinen württembergischen Station Reutenburg und sein Stellvertreter, ein Schneidermeister, waren vom Schöffengericht Reutenburg wegen Amtsverletzung zu je einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden...

Unbeteiligter denunzierte sie, ein Staatsanwalt fand sich, dem die Anklage nicht gering genug schien, um sich nicht durch Zuspätkommen lächerlich zu machen.

Der der Thüringer Strafkammer wurde nun die Beratung verhandelt. Hier es war dem beiden Unschuldigen, die sich in den Mordfällen des Gefängnisses haben, nicht zu helfen.

Zwei Gefängnisse sind vernichtet. Zwei Familien bleiben im äußersten Elend. Und der Staat, der viel Geld um zwei Mordfälle gekümmert hat, wird die Verurteilung ein Jahr lang verzögern und nachteilig für ihre Familien in der einen oder anderen Weise sorgen müssen.

Politisches Christentum

In Potsdam tagte am 23. Juni der 'Admiral-Laufbund', die Wasserorganisation des Staates, Bund der Frontsoldaten. Bei dieser Gelegenheit wurde in der Potsdamer Garnisonkirche ein Erbauungsgottesdienst abgehalten.

Der Sonntag wurde eingeleitet durch einen Frühgottesdienst in der Garnisonkirche. Den Lohr über der Garnisonkirche, das Eisenerz aus der Provinz, so handelte es sich um die Arbeit, die der Herrscher des Wortes Gottes, auf der Kanzel über der Gruft Friedrichs des Großen.

Teurer Millimeter

Die Reichspost läßt seit einiger Zeit die Räume nicht mehr in den Himmel und die Postkarten nicht in die Breite wachsen. 14,8 Zentimeter breit und 10,5 Zentimeter hoch dürfen die Karten sein, und es wird genau Maß genommen.

Aus dem 'Deutschen Reichsanzeiger'

Im 'Deutschen Reichsanzeiger' hat sich schon manche fälschlich duftende Stillsätze gefunden. Am schönsten ist aber doch wohl die Verfügung, nach der die Zustellung folgender Teile des Films 'Geheime Mission' verboten wird.

Das Auto unter der Laterne

Dit könnte man meinen, der letzte Sinn der Gesetzgebung sei es, dem Bürger das Denken zu erparen. Das Paragrafen-Gewand ist, hat damit die möglichste Eigentätigkeit angenommen, aus dem Zustand der Heiligkeit in den der Abfolubität übergegangen zu sein.

Amerikanische Gesetzes-amerikanien

Amerika, das Land der unbegrenzten Unmöglichkeit, hat auch einige hundert Gesetze, die heute noch in Geltung sind und tatsächlich unbegrenzte Unmöglichkeit bieten. Ein jeder der 40 Staaten weißteifert darin, seine Gesetze zu schaffen. Sie sind eine kleine Willkür.

Im Staate Georgia werden diejenigen Mädchen mit Gefängnis bestraft, die sich unterstellen, an einem Mann die Hand zu legen, das er sie heiraten sollte. In der Tat verdient ein solches Vergehen die härteste Strafe.

Im Staate Mississippi und Alabama werden diejenigen Elternhaftenden mit Gefängnis bestraft, die sich weigern, dem Justizamt ein telephonische Antrage Auskunft zu erteilen. In einigen Staaten ist das Leinwandgewebe unter Strafe verboten worden.

Es einundzwanzig Staaten bestimmt das Gesetz die Länge und Breite der Hotelbetten, sie in einigen wird dabei die Größe der Handlanger vorgegeben. In New York dürfen die Häuser keine Ragen haben, denn diese gefährden die Reinlichkeit des Betriebes.

einfallen lassen, eine 'may slower' zu pflügen. Geschieht aber dieses Attenal des Rechts, so folgt dieser Fallion dem Blumenfernd 100 Dollar.

Der Teufel bei Verbund

Au den Meldungen über angeblich nichtige Schiffe auf Washington der Städte von Verbund wird der Agentur Japas mitgeteilt, daß der algerische Schiffe, der in der Nacht überfallen worden zu sein behauptet, im Laufe der Berechnung folgende Auslagen gemacht habe.

Jeder sein eigener Detektiv

'Hallo! - Bitte die Werdskommission!'

unserer letzten kriminalistischen Doppelpassagen.

1. Der Teufel wurde bei oberflächlicher Betrachtung sofort auf den Namen des Detektivs zu verurteilen, er ist nach dem Gesetz ein Verbrechen. 2. Spionage im Österreich (die Franzosen sind). 3. Spionage im Österreich (die Franzosen sind).

Schlüßungen

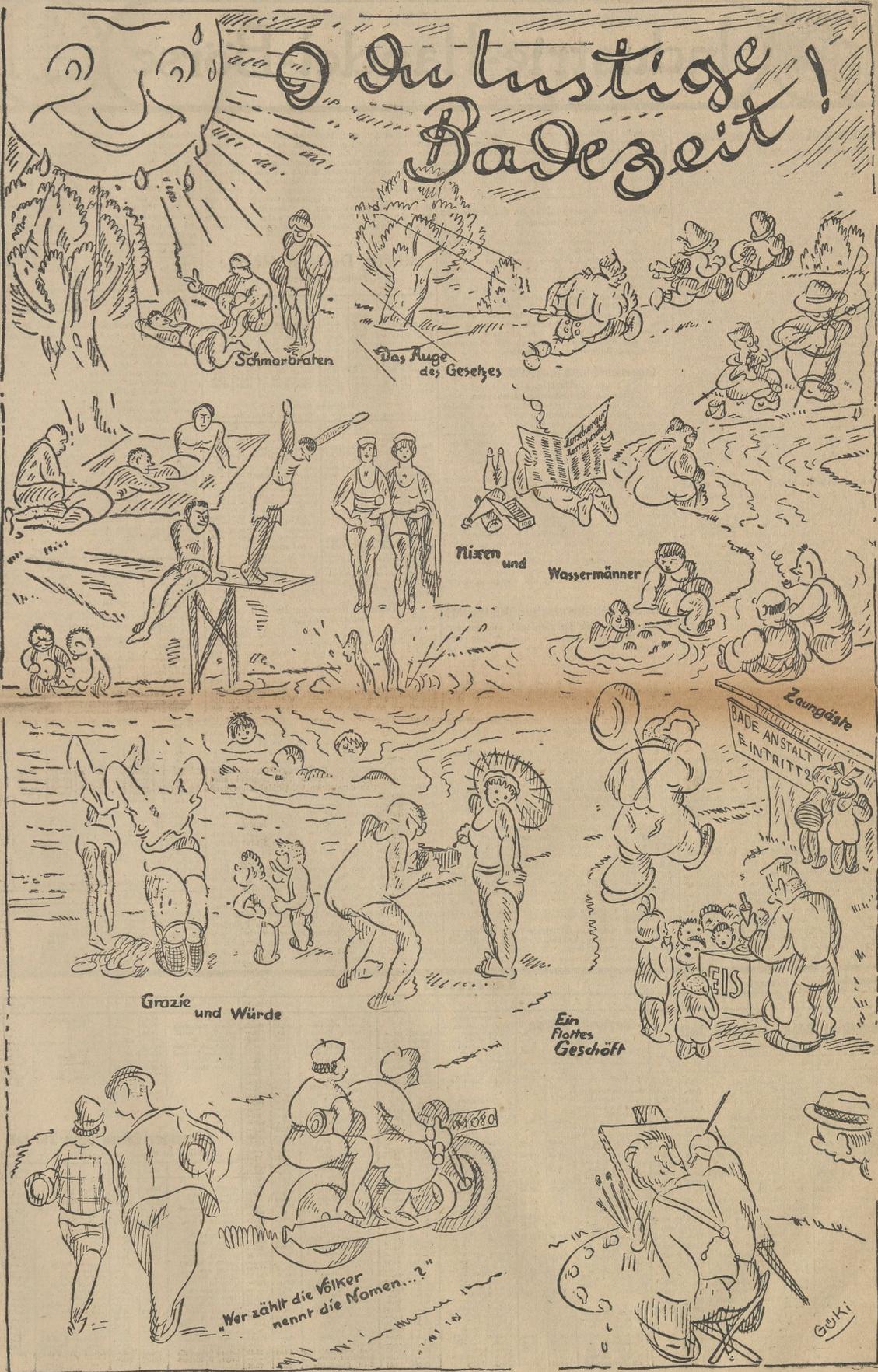
landen ein: Erich Günther, Heu-Rößen; Kurt F.; Frieda Geyrter.

Advertisement for 'Ingenieurschule Altenburg Thür.' including 'Maschinenbau - Elektrotechnik - Automobil- und Flugzeugbau.'

Large advertisement for 'Blattschrift' and 'Landkreis Merseburg' with contact information for 'Merseburger Korrespondent'.

Legal notice regarding 'Rechtsverordnungen' and 'Polizeiverordnungen' with specific dates and locations.

Large advertisement for 'Schiffen für die Maschinenfabrik' with contact information for 'H. Höpner' and 'Buchdruckerei'.



Die lustige Badezeit!

Schmorbraten

Das Auge des Gesetzes

Nixen und Wassermänner

Grazie und Würde

Ein flottes Geschäft

„Wer zählt die Völker nennt die Namen...?“

GUK!



Wirtschafts- und Börsenzeitung

Reichsbank kräftig entlastet

Notendruckung fast 60 Prozent.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der dritten Juliwoche um 401,6 auf 2379,4 Millionen Reichsmark verringert. In einzelnen haben die Bestände an Reichsschatzwechseln um 15,9 auf 5,9 Millionen Reichsmark abgenommen.

Chemische Unternehmen in Amsterdam. Es wird vorerst nicht angenommen, daß dem Vorgange eine besondere Bedeutung etwa finanzieller Art zukommen wird. Vielmehr dürfte es sich mehr um eine verwaltungs-technische Maßnahme handeln. Für die I. G. scheint hauptsächlich Herr Grauert, Basel, die Aktien gezeichnet zu haben.

phonerwerke AG, zum Handel an der Börse in Berlin zuzulassen. In dem Prospekt, auf Grund dessen die Einführung der Stammaktien erfolgt, teilt die Verwaltung über die Aussichten folgendes mit: Die bisher abgelaufenen Monate des Geschäftsjahres 1928 haben bei steigenden Umsätzen ohne weitere günstige Entwicklung genommen, so daß die Verwaltung auch für das laufende Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis glaubt in Aussicht stellen zu können. Der Gewinn aus einem Bruttogehwin von 3170 006 M. eine Dividende von 20 Prozent verteilt.

Obligations eher schwächer. Am Goldmarkt war Tagesgeld mit 7 bis 7 1/2 Prozent etwas teurer; die übrigen Sätze lagen unverändert, Monatsgeld 9 1/2 bis 10 1/2 Prozent, vereinzt darunter. Warenwechsel 7 1/2 Prozent zirkulär.

Englische Interessennahme an der deutschen Papierindustrie.

Die Verwaltung der Metropole Gramophone Co. teilte in ihrer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung, daß die Tochtergesellschaft des Unternehmens, die Metropole Development Co., die Deutsche Papirplast AG., die in Penig/Sachsen eine Fabrik zur Herstellung von Verpackungsbehältern aus Abfällen besitzt, übernehmen habe. Die Fabrikation soll in Deutschland demnach auf genommen werden. Ferner soll eine gleichartige Fabrik in England errichtet werden. In Anbetracht der über den Rahmen der Gramophone-Industrie weit hinausgehenden Interessen der Metropole Gramophone Co. wird diese Gesellschaft ihrer Firmierung in Metropole Industries Ltd. abändern.

Interessenverbrüderung AEG.—General Electric.

Vertiefung internationaler Beziehungen.

In der deutschen Elektro-Großindustrie werden weitestgehende Interessenverbrüderungen mit Amerika an Aktienbeteiligung erwartet, insbesondere zwischen der AEG. und der General Electric. Nach Informationen der „Friedl. Zig.“ schwelen zwischen diesen beiden Gesellschaften Verhandlungen mit dem Zwecke, die General Electric stärker als bisher an der AEG. zu interessieren und gleichzeitig durch neue Verträge auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet eine Wahrung und Stärkung der deutschen Interessen und ihre bessere Einschaltung in die internationalen Beziehungen zu erzielen. Wenn die Verhandlungen programmatisch verlaufen, dürfte man schon bald mit einer Kapitalerhöhung der AEG. zu rechnen haben, bei welcher die General Electric zu ihrem im freien Markte schon erworbenen Besitze einen bescheidenen Betrag von neuen AEG.-Aktien zu übernehmen hätte. Anzeichen sprechen ferner dafür, daß man die Gelegenheit benutzen würde, um den AEG.-Vorzugsaktien ein Umtauschangebot zu machen.

Börsen, Devisen, Märkte

Amtliche Devisenkurse.

Orts-Gewähr	(in Reichsmark)	Orts-Gewähr	(in Reichsmark)
28.7. 25.7.		27.7. 25.7.	
Buenos 1 Peao	1.753	Jagool 100 D.	7.389
Japan 1 J. Piq.	1.938	Kopah, 100 K.	11.047
London 1 Pfd. St.	2.003	Liaseh 100 Esc.	18.715
London 1 Pfd. St.	2.023	Olo 100 Kr.	111.871
London 1 Pfd. St.	2.018	Paris 100 Fr.	16.475
Rio 1 Mil.	6.497	Schwai 100 Fr.	68.829
Madrid 100 Ptas.	168.61	Sola 100 Lira	5.032
Alh. 100 Drahm.	5.47	Spa. 100 Ptas.	20.377
100 Belg.	58.25	Sols 100 Lira	112.311
100 Belg.	10.53	Wien 100 Schill.	72.84
100 Bulg.	21.52		
100 Lit. Lit.	21.52		

Berliner Produktenbericht vom 26. Juli.

Auf die Haasse an den nordamerikanischen Fruchtmärkten, die weiterhin mit äußerst ungünstigen Ernteaussichten im Sommerweizengebiet begründet wird, zeigte auch die hierige Produktbörsen einen recht festen Unterton. Auf basis der beträchtlich erhöhten CHF-Offerierten für amerikanische entwickelte sich jedoch kaum Geschäft. Vom Inlande ist Weizen neuer Ernte auf erhöhtem Preisniveau weiter ausreichen offeriert und wird etwa 3 M. höher bewertet. Für Roggen lagen die erzielbaren Preise etwa 1 bis 2 Vgr. über Vortagsniveau. Am Liefermarkt setzte Weizen 1 1/2 bis 2 M. fester ein. Julirogen lieferte 3 1/2 M. fester, obwohl die hier bestellten 510 Tonnen Roggen, wenn auch unter Abzug eines Minderwertes, für kontraktuell Lieferbar erklärt wurden. Die Herbstbestände hatten Preisgewinne von 1 bis 2 1/2 M. zu verzeichnen. Für Mehl lagen die Forderungen nur wenig verändert, größeres Geschäft konnte sich bisher noch nicht entwickeln. Die Hafererträge sind nun freilich beträchtlich erhöht, für feinere Qualitäten waren auch 1 bis 2 M. höhere Preise durchzuholen. Gerste in unverändertem Preislage.

Hallische Börsen.

(Mitteilung von der Commerz- u. Privatbank, Filiale Merseburg.)

Banckonten.	27.7. 25.7.	27.7. 25.7.	Halleische Maschinen.	85-86
Adco.	125-126	125-126	Halleische Röhren	85-86
Fischer Bank	127-128	127-128	Waldschmidt	85-86
Gen. u. Handl.	85-90	85-90	Moritz Jahr	85-86
Bank für Handel	85-86	85-86	W. Schick	85-86
Züriger Bankver.	85-86	85-86	Kaiser Schmied	85-86
Bergw.-Akt. u. Kw.	13-14	13-14	Altenhütte	85-86
13-14	13-14	13-14	Gottfried Linde	85-86
Manst. Bergbau	13-14	13-14	Städt. Alkali	85-86
13-14	13-14	13-14	Städt. Alkali	85-86
Riebeck Montan	13-14	13-14	G. Vietor	85-86
13-14	13-14	13-14	Wagners	85-86
13-14	13-14	13-14	Zelker Maschinen	85-86
13-14	13-14	13-14	Zeiss	85-86
13-14	13-14	13-14	Halle-Hettst. Bahn	85-86
13-14	13-14	13-14		85-86
13-14	13-14	13-14		85-86

Der neue Reichsbahntarif für Sammelgut.

Zur Abwehr der Kraftwagenkonkurrenz.

Mit Gültigkeit vom Tage der Veröffentlichung im Tarif- und Verkehrsregeln für den Güter- und Tierverkehr wird von der Reichsbahn wiederholt ein zunächst auf ein Jahr befristeter K-Tarif für Sammelgut herabgesetzt werden, dessen Einführung der Reichsbahnverwaltung in seiner letzten Sitzung befürwortet hat. Der Tarif, der von und nach allen Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und im Verkehr mit ihm etwa beteiligten Privatbahnen in Entfernungen von 100 bis 400 Kilometer anwendbar ist und die Frachtsätze der Klassen C, O10 und O5 gewährt, soll der weiteren Abwanderung schwerer Güter an den Kraftwagenverkehr und die bisherigen K-Tarife entgegenwirken.

Halleische Börsen.

(Mitteilung von der Commerz- u. Privatbank, Filiale Merseburg.)

27.7. 25.7.	27.7. 25.7.	27.7. 25.7.	27.7. 25.7.
125-126	125-126	125-126	125-126
85-90	85-90	85-86	85-86
13-14	13-14	13-14	13-14
13-14	13-14	13-14	13-14
13-14	13-14	13-14	13-14
13-14	13-14	13-14	13-14
13-14	13-14	13-14	13-14
13-14	13-14	13-14	13-14

Berliner Produktbörsen.

(Für 100 kg)	27.7.	(Für 100 kg)	27.7.
Weizen, m. k.	298-299	Kleinspeisen	28.00-34.00
Roggen, m. k.	181-183	Falterbrot	21.00-23.00
Gerste	175-180	Rohschrot	28.00-28.00
Hafer	175-180	Faltenbrot	28.00-32.00
Neue Weizen	181-190	Weizen	28.00-32.00
Neue Winter	181-190	Runde Lupinen	28.00-31.00
Maiz, lok. Berl.	211-232	Sardellen, alle	12.00
Weizenmehl	32.00-32.00	Rapskuchen	12.50
Großmehl	32.00-32.00	Leinöl	23.50-27.00
Weizenkleie	13.75-13.75	Trockenschrot	11.40-11.80
Gerstenkleie	13.75-13.75	Rohschrot	28.00-30.00
Haferkleie	13.75-13.75	Formlaage	18.50-19.20
Leinöl, 100 kg		Wollölsäure	

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Schuhwarenfabrik Th. Schlegel, Weißenfels.

Die Gläubigerversammlung vom 25. Juli 1929

hat dem Vorschlag der Firma Th. Schlegel zugestimmt und ein Moratorium von 6 Monaten beschlossen. Nach Ablauf dieser Zeit werden 20 Prozent der Forderung, während in den nächsten 5 Monaten je 12 Prozent und im letzten Monat 10 Prozent bezahlt werden.

Berliner Börse vom 26. Juli.

Tendenz: Beauptet. Während man noch heute vorrätig und auch vorbörslich verschieblich der Ansicht war, daß die Tendenz trotz des Liquidationstages eher freundlicher werden würde, eröffnete die Börse selbst geschäftlos und höchstens behauptet. Es kann hier und da Prämienswerte und etwas Material aus der Provinz seitens der Kundschaft heraus, so daß sich einige günstige Momente, wie eine Besserung in der Wertpapierbörse, die Nachrichten über den Rekord-Transaktion der AEG., Federal-General-Electric, die letzten Verhandlungen zwischen China und Moskau und die Ausscheidung im Streit um den Konzerne (alle Teilnehmer haben sich auf Haag geeinigt) nicht auswirken konnten. Auch sind die Befürchtungen der letzten Tage hinsichtlich der internationalen Geldmarkts immer noch nicht geschwunden, zumal der letzte Ausweis der Bank von England alles andere als gut zu bezeichnen ist. Goldabhängig nach Frankreich in unverändert starkem Maße anhalten, die Börsennotierungen Neuyork einen Rekordstand erreicht haben und die Neuyorker Geldsätze ziemlich tendenz zeigen. Die Stimmung war zwar nicht anders, als von gestern, 693 zum Schlusse wieder sehr ruhig. Allerdings gingen Kursveränderungen gegen gestern mittig nur ganz vereinzelt über 1 Prozent hinaus. So verloren Waldhoff 2 Prozent, die Bremer Vulkan 2 Prozent und Tetlow Berlin 1 1/2 Prozent höher. Nach den ersten Kursen wurde es infolge der Geschäftslage eher schwächer. Selbst die Umsatzziffern vorläufig August, die am Parisermarkt zeitweise recht lebhaft waren, nahen nach. Bei vollkommener Lustlosigkeit verlor das Kursniveau zirka 3 1/2 bis 1 Prozent, auch Polyphon sank um 4 bis 5 Prozent. Die übrigen Aktien lagen ruhig, Ausländer geschäftlos, Pfandbriefe nicht einheitlich. Devisen zum Ultimo angeboten, Paris lag weiter fest, auch der J. en. Hier.

Als Sammelaktionen dürfen Ladungen aufgegeben werden, die aus dem einzigen ausgenommen sind, die mindestens fünf Verkehrsmittel in dem Absender zur einheitlichen Beförderung übergeben sind und von Empfänger an mindestens fünf Endstationen verteilt werden sollen. Anspruch auf den neuen Ausnahmetarif haben alle Verfrachter, die sich vertraglich verpflichten, mindestens 40 Tonne monatlich Sammelgut in derselben Verkehrsverbindung und Verkehrsrichtung aufzugeben.

Berliner Schlachtleistung vom 26. Juli.

beste	beste	beste	beste
Ochsen 1	61-63	Kühe 3	27-31
2	67-69	3	55-57
3	73-75	4	59-62
4	79-81	5	63-66
5	85-87	6	67-70
6	91-93	7	71-74
7	97-99	8	75-78
8	103-105	9	79-82
9	109-111	10	83-86

Koble AG, Magdeburg. — Güte-Geschäftsplans. In der Generalversammlung der Gesellschaft, die den Braunschweigischen Kohlenwerken nahesteht, wurde die Erzielung laut Drahtmeldung aus Magdeburg auf 10 (5) Prozent festgesetzt. Die Geschäftspläne bei dem Unternehmen ist gut. Lagervorräte seien zur Zeit nicht vorhanden; bis Mitte September sei der Gesellschaft auszuverkaufen.

Zuckerfabrik Camburg AG. in Camburg. Die Gesellschaft ist Ende 1928 bekanntlich von einem schweren Brande heimgesucht worden, bei dem die Leibsache zerstört anstramten. Die Arbeiter der Röhren ist seinerzeit an die Zuckerfabrik Zeitz abgegeben worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1928/29 ergibt einschließlic 1929 M. 900 M. Bilanzschlüsselung ein Defizit von 0,63 (im Vorjahre 1,78) Millionen Mark. Nach Verbilligung der Rübenkonkurrenz, Banken usw. verbleiben 66 460 (91 787) M. Gewinn.

Polyphonwerke AG. in Leipzig-Wahren. Wie gemeldet, stellten die Bankhäuser Martin Schiff und Gebr. Arnold den Antrag, 4,5 Millionen Mark neu, um der Inhaber lautende Stammaktien der Poly-

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)

26.7.	24.7.	26.7.	24.7.
Elektrolyt Kupfer 1890 kg		170,75	170,75
Originalschmelzstück			
Rosenthal-Plattzin		190,00	190,00
Original-Plattzin 99,99%		184,00	184,00
Reinmetall 99,99%		181,00	181,00
Antimon-Nagel		84,00-86,00	84,00-86,00
z. l. Barre ca. 900 Lira (F. 1)		72,25-74,00	72,25-74,00

Reichsbankdiskont 7 1/2 Prozent.

Berliner Börse vom 26. Juli

(Eigene Meldung.)

26.7. 25.7.	26.7. 25.7.	
Hamb. Paket	122,97	122,97
Nordl. Lloyd	114,37	114,37
Adco	128,75	128,75
Berl. Handelsges.	212-213	212-213
Comm. u. Privatb.	121-25	121-25
Darmst. d. N.	278-279	278-279
Deutsche Bank	170-171	170-171
Disconto	154,25	154,25
Dresder Bank	203-204	203-204
Reichsbank	316-317	316-317
Akkumulatoren	139,25	139,25
AEG.	197,12	196,87
J. L. Berger	235,28	235,28
Bergmann Elek.	282,25	282,25
Cont. Conti. Gas	195,75	195,75
Deuss	115-116	115-116
Dtsch. Erdöl	302,75	302,75
Dtsch. Linien	237,75	237,75
Engelhardt-B.	227,75	227,75
Reichsbahnind.	227,75	227,75
Feldmühle Pap.	128,50	128,50
Gesellschaft	128,50	128,50
Ges. f. Elek.	210-210,50	210-210,50
Hacheta	84-84	84-84
Harpener Bergbau	148-149	148-149
Ilo Bergbau	212-213	212-213
die. GenB	128-129	128-129
Karlwerke Aachen	231,50	231,50
Karlsruhe	185,10	185,10
Klöpperwerke	111,70	111,70
Ludwig Lowe	209-210	209-210
Mannesmann	121,75	121,82
Manst. Bergbau	137,28	138-139
Meissner	121,75	121,75
Reichsbank	197,75	197,75
Oranien & Koppel	92-93	92-93
Outwerke	228,50	227-228
Pala Bergbau	195-196	195-196
Rhein. Stahlwerke	126,50	127-128
Rhein. Montan	392-393	392-393
Rohrwerke	126-127	126-127
Salzdetten	478-480	478-480
Siemens & Halske	231-230,50	231-230,50
Schuckert	305,57	305,57
Schulthess	128-129	128-129
Siemens & Halske	231-230,50	231-230,50
Thür. Gas Leipzig	127,50	127,50
Leonard Tietz	218-218,50	218-218,50
Verein Glaszettel	392-393	392-393
Verein Stahlwerke	112-112,50	112-112,50
Verein Alkali	248-248,50	248-248,50
Zellulose Waldhof	234-235	234-235

Berliner Börse vom Vortage

(Mitteilung von der Commerz- u. Privatbank Merseburg.)

26.7. 25.7.	26.7. 25.7.
Deutsche Anleihen	
Reichs-Anl.-Anst.	
Dtsch. Reichsbank	
Reichs-Anl.-Anst.	
100 M. Reichsbank	

Kurszettel

26.7. 25.7.	26.7. 25.7.	26.7. 25.7.	26.7. 25.7.
Allg. Lokalbahn u. Kr. 193,50	191-192	Elektr. Kraft 193,50	191-192
Elektra Dresden 193,50	191-192	Elektra Leipzig 193,50	191-192
Elektr. Hochbahn 193,50	191-192	Elektr. Werke 193,50	191-192
Haberst. Blankb. 193,50	191-192	Halle-Elster 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192
Halle-Elster 193,50	191-192	Excelsior Fahrrad 193,50	191-192

Leipziger Börse vom 26. Juli

(Drabrichter der Commerz- u. Privatbank, Filiale Merseburg.)

26.7. 25.7.	26.7. 25.7.	26.7. 25.7.	26.7. 25.7.
Altenb. Landkr.	120-121	Leipz. Feinw.-V.	212-213
Buchh. Wagner	215-216	Leipz. Metall. Schh.	130-132
Carl Jung	215-216	Leipz. Metall. Schh.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132
Chem. Jena	118-119	Leipz. Spinn.	130-132

Aus aller Welt

Tragischer Ausgang eines Scherzes.

In Wismar (Kreis Gollnow) wurde der fünftägige Sohn des Barbierers Hoffmann an dem Alter der Ober zwei Jahren hütet, von dem Schiffer Jäckel aus Rügen, bei dem er sich in der Wohnung aufhielt, angefahren, um ihn zu verzeihen zu überlassen. Als der Junge sich dieser überhöhten Aufmerksamkeit widersetzte, legte der Schiffer ein Gewehr auf den Jungen an. Pflösch ging ein Schuß los, und verletzte den Jungen tödlich, das sein Zitter alsbald eintrat. Als Jäckel sah, welches Unheil er angerichtet hatte, wollte er sich ins Wasser stürzen, wurde aber daran verhindert. Es gelang ihm zu flüchten. Eine Handgefährtin, die noch dem Täter folgte, fand Jäckel in einem Walde erhängt an.

Stuhiges Gymnasialdrama

In der Freitagsnacht kam zwischen den beiden Dorfgemeinden in der Gegend von Döbeln und GutsMuths, die sich auf dem Feinweg von deren Klassenstufe befinden, zu einem ereignisreichen Streit. Deteri ging plötzlich zu einer Pflanze und gab nach heftigen Worten Schreie von sich. Er wurde von den Mitschülern angefaßt, die ihn an der Hand in den Hof zu bringen suchten. Die Ursache zur Tat ist noch unbekannt; doch soll es sich um eine Verwechslung handeln.

Neue Probezüge von „Do X“.

Das neue Atomotore Flugfließ „Do X“ der Dornier-Flugzeugwerke, das während dieser Woche den zweiten Teil der programmatischen Probezüge am Flughafen in Weidenhof abfliegen wird, wird am Sonntag den 27. Juli um 10 Uhr abfliegen. Die Probezüge werden, betriebl. bei jedem dieser Flüge das Flugzeugwerk der Maschine etwa 40 Zonen, was bei einem Eigengewicht des Flugzeuges von 25 Tonnen einer Zuladung von ungefähr 30 Tonnen oder 400 Zentnern entspricht. Bei den Flügen am Dienstag und Mittwoch wird die „Do X“ bereits ein Abfluggewicht von 41 bzw. 45 Tonnen. Die Leistungsprüfungen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Familientragödie.

In Neudorf (Wismar) ereignete sich am 27. Juli ein schmerzliches Verbrechen. Ein Mann im Alter von 35 Jahren, Otto Koppitz, wurde von seiner Frau, die er seit 15 Jahren geheiratet hat, ermordet. Die Frau hatte sich in der Nacht zuvor mit einem Messer auf den Hals geschlagen und sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.

Gefährliche Kletterei.

Bei einer Kletterei auf die 200 Meter hohe Grotte in der Gegend von Döbeln ereignete sich am 27. Juli ein Unglück. Ein Mann fiel von der Höhe und wurde schwer verletzt. Die Polizei hat die Leiche in der Grotte gefunden.

Zurückbare Familientragödie

Eine Witwe, die der Witwe Koppitz, wurde von ihrer Frau, die er seit 15 Jahren geheiratet hat, ermordet. Die Frau hatte sich in der Nacht zuvor mit einem Messer auf den Hals geschlagen und sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.

Leder- und Schuhmacher-Bedarfsartikel

„Es sollte ja kein Versehen sein“, fing er nach einiger Zeit von neuem an. „Du bist dir doch ganz sicher, daß du nicht die Frau bist, die du bist.“ Der Ring ist nicht weiter als eine Art Verifikation für die Vermählung — die konnte du nicht abschlagen, du bist doch Geschwisterkind und lebst davon, daß du Provisionen nimmst.“

Der große, harte Mann stotterte das zusammen wie ein Schilb, der sich ein Kind studien erwehlt. „Sie sagte und war die Witwe um seinen Hals und küßte ihn.“

„Nun, gut, wenn du schon einmal den Ring geküßt hast, will ich ihn nehmen. Aber das ist das erste, was das festmacht, nicht wahr — das vertritt dich mit.“

Er war so glücklich, weil er sich keines Geschwisterkindes noch nahm, daß er sie hoch in die Luft hob und im Arm festhielt. „Nun, gut, wenn du schon einmal den Ring geküßt hast, will ich ihn nehmen.“

„Du hast mir das verprochen“, rief er, als er sie herabgelassen hatte, und wenn der Bedingung, daß du mit mir irgendwas fährst! Ist das nicht eine faule Probe?“

„Wahrscheinlich? Ich mit dir?“

„Warum denn nicht? Wir fahren nach St. Moritz, das ist das Nichtigste. Das Publikum bei Wien und bei Venedig ist ja ganz nett, aber ich will unbedingt gehen und auch andere als nur teutonisch oder jenseitlich geschnittene Gesichter sehen zu wollen. Stüber, weißt du, vor dem Stüber, habe ich mich nicht recht beliebt. Ich will mich nicht umtreiben. Gott allein weiß, wie ich in mein selbes und nichteres Meinenbilden dieser Stübchen Abenteuerium gekommen ist. Ich habe sogar in Biarritz, Paris, selbst die Witwe um seinen Hals und küßte ihn.“

„Sie sag, die Witwe im Schuß und blühte aus Erde. Alles schied sich in ihr, ihm mit

Der Verkehr in Tirol fast lahmgelegt

Infolge schwerer Unwetter.

Verheerende Unwetter gingen über ganz Nord-Tirol, zum Teil auch über dem Gailtaumgebiet nieder. In Innsbruck selbst war vorgestern abend und nach die Nacht über fast völlig von der Luft her die Gegend über dem Gailtaumgebiet als auch die Strecke nach Salzburg und die Strecke Innsbruck-Salzburg waren von verschiedenen Stellen zum Teil durch Schlammlawen, Felssturzungen, zum Teil waren die Bahndämme und Brücken durch die verheerenden Stürme zerstört.

Der Schienenverkehr hat und nach Innsbruck ist fast gänzlich unterbrochen. Der Verkehr der Posten blieb im Aufgabebereich stehen und mußte über Innsbruck und München geleitet werden. Der Verkehr der Straßenzüge mußte eingestellt werden. Als letzter Zug aus Innsbruck erreichte ein Schnellzug Wien am Sonntag über Stuttgart, München und Salzburg. Da auch der Verkehr der Straßenzüge unterbrochen wurde, sind die Straßenverkehrsbehörden in Wien auf die Notwendigkeit gezwungen, den Verkehr der Straßenzüge zu unterbrechen.

Die Unfälle sind in der Gegend von Innsbruck und im Gailtaumgebiet am häufigsten. In vielen Stellen sind die Bahndämme zerstört. In vielen Stellen sind die Bahndämme zerstört. In vielen Stellen sind die Bahndämme zerstört. In vielen Stellen sind die Bahndämme zerstört.

Schwerer Unfall auf einem englischen Kriegsschiff

In Vord des britischen Kriegsschiffes „Devonshire“ das der Mittelmeerflotte angehört, hat sich am 27. Juli ein schwerer Unfall ereignet. Das Schiff wurde von einem deutschen U-Boot angegriffen und schwer beschädigt. Die Besatzung wurde in die See geworfen. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt.

Blitzschlag in eine Arbeiterkolonie

Bei einem in Niedersachsen und Hunsrück niedergeschlagenen Gewitter schlug der Blitz in der Nähe von Jerez (Kreis Bielefeld) in eine Arbeiterkolonie, die an der Prämialstraße befindet. Dabei wurde ein 45-jähriger Arbeiter auf der Stelle getötet, während sieben Arbeitskollegen längere Zeit verletzt wurden, die dann aber wieder erholten. Auf dem Unfall ereignete sich durch Blitz eines Gefährliches.

Tränengas gegen Verbrecher

Ein amerikanischer Richter erklärte kürzlich, er habe einen Tränengasbehälter, der bei einem Verbrechen eingesetzt wurde, als Beweisstück. Die Polizei hat die Leiche in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.

Lederhandlung J. Dödens, Gotthardtstraße 32

Schuhpflege, Leisten Einlegesohlen, Fensterleder

„Entweder tiptop oder gar nicht. Daher also — mein lieber Joachim, gar nicht!“

„Du hast mir das verprochen“, rief er, als er sie herabgelassen hatte, und wenn der Bedingung, daß du mit mir irgendwas fährst! Ist das nicht eine faule Probe?“

„Wahrscheinlich? Ich mit dir?“

„Warum denn nicht? Wir fahren nach St. Moritz, das ist das Nichtigste. Das Publikum bei Wien und bei Venedig ist ja ganz nett, aber ich will unbedingt gehen und auch andere als nur teutonisch oder jenseitlich geschnittene Gesichter sehen zu wollen. Stüber, weißt du, vor dem Stüber, habe ich mich nicht recht beliebt. Ich will mich nicht umtreiben. Gott allein weiß, wie ich in mein selbes und nichteres Meinenbilden dieser Stübchen Abenteuerium gekommen ist. Ich habe sogar in Biarritz, Paris, selbst die Witwe um seinen Hals und küßte ihn.“

„Sie sag, die Witwe im Schuß und blühte aus Erde. Alles schied sich in ihr, ihm mit

„Nun, gut, wenn du schon einmal den Ring geküßt hast, will ich ihn nehmen.“

„Du hast mir das verprochen“, rief er, als er sie herabgelassen hatte, und wenn der Bedingung, daß du mit mir irgendwas fährst! Ist das nicht eine faule Probe?“

„Wahrscheinlich? Ich mit dir?“

„Warum denn nicht? Wir fahren nach St. Moritz, das ist das Nichtigste. Das Publikum bei Wien und bei Venedig ist ja ganz nett, aber ich will unbedingt gehen und auch andere als nur teutonisch oder jenseitlich geschnittene Gesichter sehen zu wollen. Stüber, weißt du, vor dem Stüber, habe ich mich nicht recht beliebt. Ich will mich nicht umtreiben. Gott allein weiß, wie ich in mein selbes und nichteres Meinenbilden dieser Stübchen Abenteuerium gekommen ist. Ich habe sogar in Biarritz, Paris, selbst die Witwe um seinen Hals und küßte ihn.“

„Sie sag, die Witwe im Schuß und blühte aus Erde. Alles schied sich in ihr, ihm mit

„Nun, gut, wenn du schon einmal den Ring geküßt hast, will ich ihn nehmen.“

„Du hast mir das verprochen“, rief er, als er sie herabgelassen hatte, und wenn der Bedingung, daß du mit mir irgendwas fährst! Ist das nicht eine faule Probe?“

„Wahrscheinlich? Ich mit dir?“

„Warum denn nicht? Wir fahren nach St. Moritz, das ist das Nichtigste. Das Publikum bei Wien und bei Venedig ist ja ganz nett, aber ich will unbedingt gehen und auch andere als nur teutonisch oder jenseitlich geschnittene Gesichter sehen zu wollen. Stüber, weißt du, vor dem Stüber, habe ich mich nicht recht beliebt. Ich will mich nicht umtreiben. Gott allein weiß, wie ich in mein selbes und nichteres Meinenbilden dieser Stübchen Abenteuerium gekommen ist. Ich habe sogar in Biarritz, Paris, selbst die Witwe um seinen Hals und küßte ihn.“

weiter kamen. Es brach dann plötzlich ein Gewitter los. Als es sich verzogen hatte, waren die Berge in anderen Tagen über dem Gailtaumgebiet und die Pflanz erstickten bald die Weiden der beiden auf dem Gail des Gewitters. Die Touristen verloren 300 Meter tief abgeritten.

Seine eigene Frau verhaftet.

Der Schwämmen Joseph Schenker, der in dem Dorf Döbeln in der Gegend von Döbeln einige Jahre des Gefängnisses ist, wird von der Nempter, welche als der „große Gelb der Polizei“ gefehret, er hat nämlich etwas getan, was am 27. Juli verurteilt wurde. Schenker hat sich in der Nacht zuvor in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.

Der Mann darf seine Frau nicht küssen.

Der Mann darf seine Frau nicht küssen. Der Mann darf seine Frau nicht küssen. Der Mann darf seine Frau nicht küssen. Der Mann darf seine Frau nicht küssen.

Eine rabiate Geliebte

„Auf dem Schiffe des Barons Gustav Geismüller in Venedig an der Rinde ereignete sich am 27. Juli ein schmerzliches Verbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau ermordet. Die Frau hatte sich in der Nacht zuvor mit einem Messer auf den Hals geschlagen und sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.“

Hierger erdenken eine alpine Tragödie.

Ein Unglück ereignete sich am 27. Juli in der Gegend von Döbeln. Ein Mann wurde von seiner Frau ermordet. Die Frau hatte sich in der Nacht zuvor mit einem Messer auf den Hals geschlagen und sich selbst getötet. Die Polizei hat die Leiche in der Küche gefunden. Die Frau wurde in der Nacht zuvor in der Küche gefunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-6078769132919277-12/fragment/page=0010



Nach langem schweren Leiden ist gestern abend unsere innigst geliebte Tochter und Schwesler

Elisabeth

im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen.

Neu-Rössen, den 27. Juli 1929.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Paul Lehnert

Die Beisetzung findet Montag, den 29. Juli, 14,30 Uhr, auf dem Stadtdfriedhof in Merseburg statt.

Am 26. Juli verstarb unser Querschnneiderführer, Herr

Karl Kohse

welcher über 33 Jahre in unseren Diensten stand.

Wir werden dem treuen und pflichtbewußten Mitarbeiter stets ein ehrendes Gedenken mitarbeiten.

Merseburg, den 27. Juli 1929.

Gebr. Dietrich, G. m. b. H.

Königsstraße.

Freitag früh verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikarbeiter

Karl Kohse

im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Berta Kohse nebst Kindern.

Merseburg, den 27. Juli 1929.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Neumarkts-Friedhofes aus, statt.

Am 24. Juli verschied plötzlich unser Mitglied, der Telegraphenbeamte

Hermann Werkmeister

am 24. Juli 1929. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Verein der Post- und Telegraphenbeamten

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Herzug unseres lieben

Entschlafenen danken wir herzlichst.

Fam. Carl Kops

Merseburg, 27. 7. 1929.

Herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem so plötzlichen Tode unseres Sohnes

Fritz Castein

Unsere herzlichsten Danken für die Beihilfe bei der Beerdigung unserer lieben Tochter, die wir dankend entgegennehmen.

Familie Paul Freyer

und alle Hinterbliebenen.

Neu-Rössen, den 27. Juli 1929.

Dank allen denen, welche beim Herzug meiner lieben Tochter, unserer guten Mutter, uns hilfsreich zur Seite standen. Dank auch für die zahlreichen Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Edward Freyer

Neu-Rössen, den 27. Juli 1929.

Zurück! Dentist Schütt

Schlafaffe frei... Schlaftafel frei... Schlaftafel frei

Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer

2 einf. möbl. Zimmer... 2 einf. möbl. Zimmer... 2 einf. möbl. Zimmer

Dr. Boettcher... Dr. Boettcher... Dr. Boettcher

Allg. Ortskrankenkasse... Allg. Ortskrankenkasse... Allg. Ortskrankenkasse

Dr. Gassen... Dr. Gassen... Dr. Gassen

Leeres Zimmer... Leeres Zimmer... Leeres Zimmer

einf. möbl. Zimmer... einf. möbl. Zimmer... einf. möbl. Zimmer

Familie Karl Steger... Familie Karl Steger... Familie Karl Steger

Pferdestall... Pferdestall... Pferdestall

Garage... Garage... Garage

Ein neues Haus... Ein neues Haus... Ein neues Haus

1 Haus... 1 Haus... 1 Haus

Gutsverpachtung... Gutsverpachtung... Gutsverpachtung

Wer sucht... Wer sucht... Wer sucht

Fleischerei... Fleischerei... Fleischerei

Eisernen Ofen... Eisernen Ofen... Eisernen Ofen

Handwagen... Handwagen... Handwagen

Tafelwagen... Tafelwagen... Tafelwagen

Abfahrter!... Abfahrter!... Abfahrter!

C. Holle von der Reise zurück!... C. Holle von der Reise zurück!

Elektromaschinen... Elektromaschinen... Elektromaschinen

D-Rad... D-Rad... D-Rad

Motorrad... Motorrad... Motorrad

Abbruch-Bauholz... Abbruch-Bauholz... Abbruch-Bauholz

Spiel-Protokolle... Spiel-Protokolle... Spiel-Protokolle

Preisstat... Preisstat... Preisstat

Javal beseitigt Schimm u. Schuppen... Javal beseitigt Schimm u. Schuppen

Kaufe laufend... Kaufe laufend... Kaufe laufend

Tomaten... Tomaten... Tomaten

Biersteuerformulare... Biersteuerformulare... Biersteuerformulare

Tüchtige Vertreter... Tüchtige Vertreter... Tüchtige Vertreter

Herrenfriseur... Herrenfriseur... Herrenfriseur

Metz. Schuhnabe... Metz. Schuhnabe... Metz. Schuhnabe

Metz. Mann... Metz. Mann... Metz. Mann

1 Stück komplette Dreschsätze... 1 Stück komplette Dreschsätze

2 Stück komplette Dreschsätze... 2 Stück komplette Dreschsätze

1 Stück komplette Dreschsätze... 1 Stück komplette Dreschsätze

Advertisement for Althoff Reisen featuring a circular image of a mountain landscape and text: 'Eine Woche Ostsee', 'Rund um Tirol', 'ALTHOFF REISEN', 'zu Althoff-Preisen sind für jeden Reiseteilnehmer ein besonderer Genuss, denn unser Reisebüro ist bestrebt, auf die Wünsche aller Reisenden sorgfältigst einzugehen.' Includes prices for various tours like 'Rund um Tirol' and 'Eine Woche Ostsee'.

Geschäftsmann inferiere!

Allgemeiner Turnverein E. V.
 In dem am Sonntag, dem 28. Juli, um 1/4 Uhr ab, auf unterem Turnplatz am Spielplatz stattfindenden

Sommer- u. Kinderfest

erhalten mit Konzert, Preisstücken u. -gegenständen sowie Kinderbelohnungen aller Art haben wir die Freunde der Turnvereine herzlich eingeladen.
 Eintritt frei! Der Vorstand, Nils Seute, Sonnabend, abend gemüthlich beim gemeinsamen Beisammeln auf dem Turnplatz.

Casino Sonnabend und Sonntag, den 27. und 28. Juli, abends 8 Uhr
 Zwei or. Sonder-Gastspielabend
 Der überlieferte
Leipziger Seidel-Sänger
 10 Herren: Die deutsche Herren-Gesellschaft: Das in-ter-essante, lustige, weite Pro-gramm: Vorkaufskart. Num. 31, Mk. 1,50, 11. 31, (unum), Mk. 1,- bei Herrn Kaufmann Schurig, Ob. Breite Straße 7, Borsenerkaai am Sonntag im Lokal.

Turn- u. Sportverein „Jahn“ Merseburg
Neuschau, Eiperts Goltshaus
 Sonntag, den 28. Juli, von 17 Uhr ab
großer Ball
 Helele Tänze — Hohe Musik
 Wir haben unsere Mitglieder u. Gölle freund-lichst ein
 Der Vorstand.

Strandschlöbchen
 Morgen, Sonntag, den 28. d. M., von 11 Uhr vormittags an,
Frühstückenkonzert!
 Schallplatten mit Lautsprecher
 Nachmittags Konzert im Garten und Ball im Saale.
 Im Saale Eintritt: Damen 30 Pf. Herren 50 Pf.

Drei-Städte-Regatta
Bad Dürrenberg
 Sonntag, nachm. 14.30 Uhr, auf der Saale. Ziel oberhalb der Dürrenberger Bädnerstraße. Vormittags 10 Uhr 4 Rennen in Fußbooten, 8 Rennen in Ruderbooten, Groß-Lautsprecheranlage. Eintrittskarten berechnen sich gleich z. Besuch des in den Parkanlagen nachmittags stattfindenden

Kurkonzerte
 Bedarfsstellen der Ueberlandbahn in Kirchfahrendorf. Für Autoparkplatz ist gesorgt. Sonntagspareole. Merseburg: AUF NACH BAD DÜRRENBURG

Merseburger Ruder-Gesellschaft
 Es ist
ein Vergnügen im Kaffeehaus Ortel
 Solbad Dürrenberg bei erstklassiger Künstlermusik die vorzüglichsten Getränke mit den leckeren Konditorwaren zu genießen.
 Sonntag u. an den Feiertagen, ab 8 Uhr, Tanzabende.
Mittwoch Resonanz.

Gesellschafts-Kegler
 finden jeden Mittwoch 8 Uhr feierlichen Anstich. Interessenten Treffpunkt zwecks Rücksprache Sonntag, 28. Juli 29, vorm. 10-12 Uhr, im Goldenen Saal.

Kaffeehaus Meuschau
 Morgen, Sonntag: Kapelle
Me-Mo-B
 Tanz ist frei. Der Wirt.

Damen- u. Herren-Maß-Schneiderei
 In der Verarbeitung! Garantiert guter Sitz! Solide Preise!
Franz Rigow Nachf.
 Inh. Kurt Walther
 Merseburg, Domstr. 7, Eing. Grünstr. 7.

Wäsche-Mangeln
 mit und ohne autom. Wäscheentwässerung
 sowie alle anderen Systeme in tollerster Bauart liefert die gültigste Fabrik
Fa. Paul Thiele, Spezialwäschemangel-Fabrik
 Chemnitz, Schloßstraße 6.

Son. Sonntag, den 28. ab feiert ein Transport bootfisch. Zugelassene (Franken), sowie Fischsäfte und Kr. sen bei mit preis u. zum Verkauf
Gustav Fleischhauer, Schnellroda Telefon 340

Freiwill. Feuerwehr
 Montag, d. 29. Juli 20 Uhr
Koeps-Ubung
 Das Fld.

Vaterländ. Frauenverein
 Merseburg, Stadt
 25te in d. vergangenen Jahren, soll auch bei der diesjährig. Mittelber-vereinigung, Anfang August, eine Ausge-staltung u. Hausausstellung u. Aufmärieren hat-finden. Spausangestellte mühen 5 Söhne u. Auf-märierinnen 10 Söhne i. freien Diensten b. Mit-gliedern d. Vereins ein-träge erbeten b. 1. S. Frau u. Wagnel, Wilhelmstr. 2.

Radio-Gleichrichter
 Röhren aller Art
Radio-Keller
 Obere Breite Straße 13.
 Telefon 884.

Aus Ihrem Stoff
 fertige nach neuesten Modellen für
29.-
 einschl. sämtlich. halbt. Futterzeit. modernem
Anzug
 oder Mantel
 II. Verarbeitung
 97-
 Volle Gewähr für guten Sitz!
M. Peim
 Halle a. S.
 Gr. Steinstr. 6, Fa. Huth & Co. gegenüber.

Für Vereine!
Schieß- und Kegellisten
 hält stets vorräthig
 Buchdruckerei Th. Röbner
 Merseburg
 Kl. Ritterstr. 3 — Fern-sprechsamml.-Nr. 323

Standuhren
 nur Qualitätsware kaufen Sie uns. Garantie bill. u. gut bei
Uhren-Geber
 Rognerstr. 17.
 Reparatur-Werkst.

Schlafzimmer und Küchen
Paul Peters
 Tischlermeister
 Breite Straße 3.

Ermländer und Kuffen
 von Sonntag, 28. Juli, ab ein großer Transport erster Klasse
 dänischer
u. Norddeutscher Ackerpferde
 von Sonntag, 28. Juli, ab ein großer Transport erster Klasse
 dänischer
Friedr. Bornschelm
 Merseburg a. d. S., Tel. 506.

Auerwaren-Fabrik
 sucht für Merseburg u. Umgeb. tüchtigen, bei der Kaufkraft gut eingeführten
Vertreter.
 Off. mit Refer. u. Provisionsanpr. unt. J. C. 484 an Anwaltsbank, Ann.-Exp., Halle a. S.

Gewandte Kontoristin
 per sofort gesucht. Anerb. unter Nr. 5872 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Das führende Haus für moderne und preiswerte
Möbel
 4 Etagen Lager
Möbel-Gscholz
 Merseburg • Gotthardstraße 34
 Ständiges Lager von 90 Muster-Zimmern
 Teilzahlung gestattet.

... prüfen Sie alles und zuletzt die Angebote von
Klavier - Maercker
 H A L L E A. S., Weisenhausring 1b
 an den Franckeschen Stiftungen
 Warum?? Weil Sie dann erst beurteilen können, wie preiswert diese in Halle seit 1882 bestehende Firma
PIANOS
 der besten Weltmarken verkauft.

Inlett mit Garantieschein
 Meine Spezialmarken:
 J 1 180 c = 4.10 80 c = 2.60
 J 2 180 c = 5.70 80 c = 3.60
 J 3 180 c = 7.20 80 c = 4.35
 B C 1 115 c = 4.20
 B D 2 115 c = 4.70
 B D 8 115 c = 5.85

Wäsche-Spezialhaus
Karl Tänzler
 Inh.: BRUNO MEISER

Unsere Ausstellung
 zeigt Ihnen gediegene, formschöne
MÖBEL
 in allen Holzarten zu denkbar billigsten Preisen
Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister
 Kleine Steinstraße 6 HALL E (S.) Fernsprecher 26642
 Ladenausbaub Fernsprecher 24228.

In der Schließ- u. Bekleidungs-Konkurrenz-tabelle soll eine Anzahl von Dreijährigen in verschiedener Größe am **Mittwoch, d. 31. Juli 1929, vorm. 11 Uhr** hier in der Weisenhausstraße 1 ver-steigert werden. Vorherige Besichtigung ist an diesem Tage von 10 Uhr vorm. an gestattet. Das Konkursgeld ist gleich nach dem Aufsteige zu zahlen.
 Merseburg, den 17. Juli 1929.
Der Konkursverwalter.

Lebensmittelgeschäft
 gutgehend, mit Schlachthaus und freiverändernder Wohnung in Halle gegen Veräußerung zu verkaufen.
 Angebote unter N. R. 1303 an Hn. Hansen-stein & Vogler, Halle a. S.

Außer leistungsfähige Firma hat für den dortigen Bezirk ihre
Zulieferbetriebe
 gegen hohe Provision und Gespen zu ver-geben. Es handelt sich um den Verkauf er-stklassiger Spezialmarken an Großverbraucher. Schnelles, sicheres, sicheres. Hohe Pro-visionszahlung sofort bei Eingang der Lieferan-zerien, fleißigen Verkäufern ist Gelegen-heit an einer Dauererwerb bei hohem Verdienst gegeben. Angebote unter E. E. 5131 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bekanntmachung.
 Am Sonntag, dem 1. September 1929 wird das Landstuhlfeld des Sowdewerandes Emma in Benshausen/L. Thüringen eingemietet. Falls sich mindestens 400 Personen an der Ein-werfung beteiligen, wird die Feldbahn einem Gesellschafts-Verband 3. Klasse von Bens-hausen nach Benshausen und zurück stellen. Die Teilnehmer erhalten besonders, nur für diesen Sonderzug aus Bens- und Rückfahrt gültige Fahrkarten. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt pro Person
 ab Röllen = 8.20 RM.
 ab Merseburg = 8.00 RM.
 ab Emma = 7.80 RM.
 Der Fahrplan ist folgender:
 Röllen ab 5.09 Benshausen ab 18.10
 Merseburg ab 5.32 Emma an 21.34
 Emma ab 5.41 Merseburg an 21.42
 Benshausen an 9.16 Röllen an 22.05
 Annahmestellen haben bis spätestens Freitag, dem 2. August d. S. bei der Kammerschei-der 3. Bundesverbandes Emma in Röllen, Rathaus-straße 1, bei gleichzeitiger Bezahlung d. Fahr-preises zu erfolgen.
 Der Verbandsvorsitzer:
 Corneliß.

Fachkundige Verkäuferinnen
 sowie Anfertigerinnen u. badigen, event. späteren, Eintritt gesucht.
Paul Ehler Nachf.

Die guten Briketts
 Grodoko
 liefert prompt zu äußerst. Tagespreisen
Otto Seidmann
 Unter-Altenburg 22 Fernsprecher 888

Stempel-Pfausch Halle (S)
 nur Dr. Thilostr. 6
 Fabrik für Stempel, mit Signierstempel, Metallstempel, Gussstempel etc.
Größere Anzeigen
 wollen man uns an dem der Ausgabe vorher-gehenden Tage zukommen lassen.

Geschäftseröffnung
 Unserer werten Kundschaft von Merseburg und Umgegend zur Kenntnis, daß wir am 1. August 1929 ein
elektr. Beleuchtungsbörpargeschäft
Weißenfelsers Straße Nr. 13
 eröffnen. — Wir unterhalten ein sortiertes Lager von
 sämtl. elektrischen Materialien, Apparaten und Radio, Ladestation für Radioakkumulatoren und Autobatterien, Lampenschirme werden auf Wunsch angefertigt
 Indem wir prompte und reelle Bedienung zu sichern, bitten wir um Ihre geschätzten Aufträge
G. Liebmann & Co.
 Weißenfelsers Straße 13
 Fernruf 360

Möbel
 In guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
 Komplette Zimmer-Einrichtungen
 Zahlungsverleichterungen
Hugo Schmieder
 Tischlermeister — Markt 12

Alttestes und größtes Fachgeschäft am Platze
Lederhandlung Gebrüder Becker
 Breite Straße 4
 Der gute und preiswerte Lederausschnitt

Salamander
 bringt braun Boxkalf Herren-Halbschuh
 in bekannter Qualität und Paßform für
Mk. 15.50
 Alleinverkauf:
Ehrentraut
 Kleine Ritterstraße (Kreishaus)

Fahrrad-, Näh-maschinen-, Sprech-apparate-, Radio-, Bettdecken-Reparaturen werden fachgemäß u. preiswert ausgeführt von
Emil Schiffe,
 Merseburg, Bahnhofstraße 8.

Auto- u. Motorradfahren
 lernen Sie schnell
 in der
Priv.-Fahrschule Steinstr.
 auf hochmodernen 6-Zyl.-Adlerwagen
 Tel. 604 Filmvorführungen Tel. 604
Hans Engel, Merseburg
 Beachten Sie genaue Adresse Steinstraße 13.

Solbe Rücken Schlafzimer Matratzen
P. Bamisch Oelsrube 1.

Endivien und andere Gemüsesorten
 Blumenhaus
Trost
 am Gotthardstisch und Gärtnerei, Nordstr. 12.
Markt 24
 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenlinsen, Lieferant aller Krankenkassen

Gebr. Damenrad
 noch zu erb., verkauft billigst
Schrad-Gebr.,
 Obere Burgstr. 5.

Optikermstr. Fischer
 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenlinsen, Lieferant aller Krankenkassen

Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Bleibt der Eibsee in deutschen Händen?

Der malerisch am Nordfuß der Zugspitze gelegene Eibsee, einer der schönsten und idyllischsten Seen Deutschlands überhaupt, soll mit dem dazugehörigen Gelände, dem an seinem Ufer befindlichen Hotel und seinen prächtigen Inseln an einen New-Yorker Klub verkauft werden *Phot. Kester & Co*





Ein Offizier erläutert General Connor die Gefechtslage *Phot. Akt. Bild. Centr.*

Reichswehrübung in Döberitz

Die Truppenübung in Döberitz, die vor dem amerikanischen General Connor, dem Leiter der amerikanischen Kriegssakademie, stattfand, machte auch dem fremden Gast verständlich, was Versailles für uns Deutsche heißt. Kilmmerliche Artzappen täuschten Kanonen vor. Auf dem riesigen Truppenübungsplatz ein Infanterieregiment, etwas Artillerie und Kavallerie, ein paar Nachrichten- und Kraftfahrerabteilungen, das war alles, was sich in dieser Übung teilte



Anreitende Kavallerie bringt leichte Geschütze in Stellung *Phot. Akt. Bild. Centr.*

Drei Jahrzehnte

Von Margarete Kauffmann

Die beiden Kinder spielten miteinander. Sie saßen auf dem Rand des Springbrunnens und ließen Schiffchen aus Papier schwimmen. Die schwarze Pudelfrau Aphrodite sah ihnen interessiert zu. Der Himmel war blau, ein zarter Frühlingshimmel mit weißen Wölkchen. Ganz hoch oben sang eine Lerche.

Das kleine Mädchen langweilte sich bald. Es hatte eine bessere Beschäftigung gefunden. Sie setzte ihren Strohhut der braven Aphrodite auf und band ihn mit den Bändern unter dem Halse fest. Aphrodite fand den Spatz köstlich. Sie ramnte und bellte und machte groteske Sprünge. Die Kinder lachten.

Dann schlug Lambert vor, eine Wasserburg zu bauen. Er grub einen Hügel im gelben Kies und zog darum einen Graben. Marion schleppte Wasser, sie lief und trug unendlich viel Wasser herbei in ihrem bunten Bleicheimerchen. Aber das Wasser verlief sich jedesmal im Sande, es war eine undantbare Arbeit. Sie setzte sich hin und seufzte. Dann versuchte Lambert, den Graben mit Wasser zu füllen, aber auch ihm glückte es nicht.

Die Mütter kamen von der Spazierfahrt und gingen in das Hotel. Sie riefen ihre Kinder. „Pfiu“, sagten sie, „wie seht ihr schon wieder aus“, so wie Mütter es immer zu sagen pflegen.

Die Kleinen waren es gewöhnt,

Das Wunderschiff „Bremen“

Die „Bremen“, Deutschlands stolzester Passagierdampfer und gemäßigter Dignitär, steht keinen internationalen Hotel an sachgemäßer Einrichtung, an Bequemlichkeit und Luxus nach. Da ist alles, was man sich nur wünschen mag. Elegante Aufenthaltsräume, Theater und Kino, Geschäfte und Wintergarten. Neben alledem Maschinen von solcher Vollkommenheit, daß die Fahrt über den Ozean auf die Dauer um ein beträchtliches verkürzt werden kann



Das Sonnendeckrestaurant der „Bremen“, auf dem täglich nachmittags und abends Konzert ist *Phot. Schertl*

Mitte: Kinderzimmer mit Kutschbahn und anderem Spielzeug im Riesendampfer *Phot. Kutschuk*

Links: Spielend wird das Auto durch den Riesenkran transportiert
Verladen von Automobilen vor der Ausreise der „Bremen“ in Bremerhaven *Photothek*



Meister Engel fährt die Ehrenrunde
Bei den Kämpfen um die Deutschen Radmeisterschaften 1929 im Berliner Stadion gewann der Kölner Matthias Engel die Flügel-Meisterschaft in bestechender Form
Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Sawalls neuer Sieg
Vor mehr als 30000 Zuschauern zog der bekannte Radrennfahrer Sawall bei dem Endkampf um die Stehermeisterschaft als Sieger über die Berliner Bahn Scherl

Polytechnikum und sie die soziale Frauenschule. Sie hatten beide der Sentimentalität abgeschworen und strotzten von neuer Sachlichkeit. Es war kein Platz in ihnen für Liebesgeschichten, sie nannten Leidenschaften albern. Aber ihre Kinderzeit berührten sie nicht, sie waren doch noch zu jung, um darüber erhaben zu sein. Sie taten beinahe ein wenig schroff gegeneinander, sie war burschikos und er nicht sonderlich galant. Sie gingen durch den Laubengang und erörterten tiefgründige Probleme. Die Lerche sang, der Himmel war blau, mit weißen, kleinen Wölkchen, aber sie ignorierten ihn.

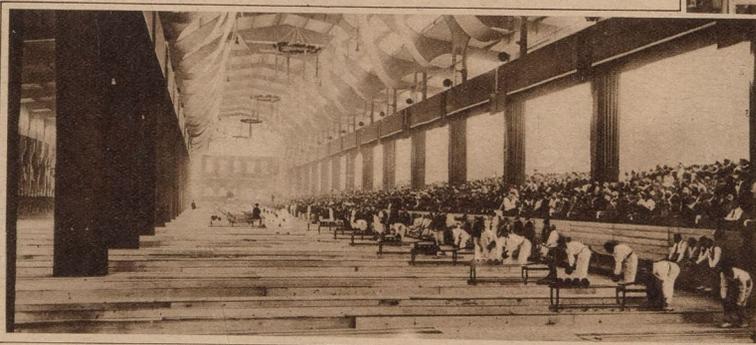
Der Nebel stieg. Lambert erklärte seine chemische Zusammensetzung. Ma-

Der Siegeszug des Sports

es machte ihnen nichts aus. Sie aßen ihr Abendbrot und liefen nochmals in den Garten. Er lag auf einem Berge. Man sah von der Terrasse das flache Land in bunten Quadraten liegen, Dörfern, Wäldern und Seen. Langsam stieg der Nebel. Die Kinder standen im dunklen Laubengang. Die Buchen waren so ineinander verwachsen, daß weder Sonne noch Mond hereinschienen.

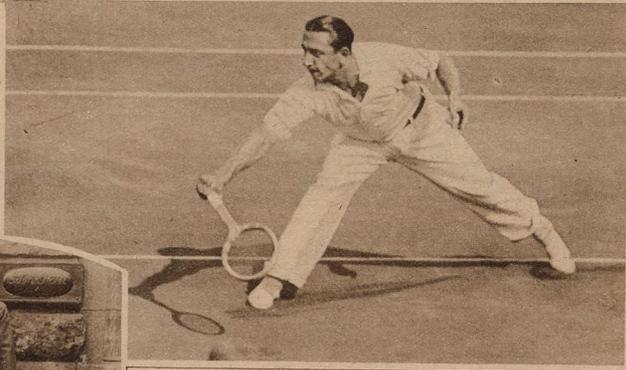
„Wenn ich groß bin und reich und berühmt, heirate ich dich“, sagte Lambert. Marion nickte. Sie hatte ihre kleine Patzshand in seine schmutzige braune Knabenfaust gelegt, und so gingen sie auf das große, weiße Haus zu, um in ihren weißen Betten hübsche Träume zu träumen von einer glanzvoll sonnigen Zukunft.

Nach zehn Jahren trafen sie sich wieder dort oben. Er besuchte schon das



Gut Holz!

In Leipzig fand das 17. Deutsche Bundesfest statt, zu dem über 10000 Regler aus aller Welt eingetroffen waren. — Ein Blick auf die riesige Festhalle mit den Regelfeldern während des Wettbewerbs
Phot. Scherl



Der siegreiche Prem in einer spannenden Kampfphase
Bei den Endkämpfen der europäischen Zone um den Davis-Pokal gewann die deutsche Mannschaft Prem und Holschbauer, 3:2 gegen die Engländer
Phot. Schirner

rion sah auf die Dörfer hinunter und sprach über Wirtschaftsorganisationen und soziale Einrichtungen. Über Liebe sprachen sie nicht, nur über Golf, über die neue Architektur, über Flugzeugtypen und Filme. — Dann gingen sie debattierend auf das Hotel zu. Die Mütter



Die amerikanische Tennis-Auswahlmannschaft

Nach dem Sieg Deutschlands über England in den Kämpfen um den Davis-Pokal mußte Deutschland nochmals gegen eine amerikanische Auswahlmannschaft antreten. — Unser Bild zeigt die amerikanischen Tennisspieler. Von rechts nach links: Tilden, genannt „Big Bill“, daneben der amerikanische Tennis-Schwerwändige Walter Wales Womersley, und der amerikanische Meister Hunter, der mit Tilden zusammen die Einzelspiele bestritt
Phot. Scherl



Energie und äußerste Willensanstrengung
zeigen diese Damen-Hürdenläuferinnen bei den Frauenmeisterschaften, die bei den Kämpfen in Frankfurt a. M. im Mittelpunkt des Interesses standen
Phot. Gircke

standen dort und erwarteten sie. Sie schüttelten die Köpfe, sie verstanden ihre Rücken nicht.

Sie waren fast dreißig Jahre, als sie sich wieder sahen. Wieder wohnten sie in dem Hotel mit den altväterischen Fenstern.

Fortsetzung auf Seite 7



Die goldene Rose

am äußersten Ende des wagemutigen Wandarmes, das Wahrzeichen des gleichnamigen Wirtshauses in Rothenburg-Tauber *Techn.-Phot. Archiv*

die Eisenbahnen brachen die Vormachtstellung der Gasthöfe, sie behielten nur noch ihren historischen Wert. Denn ihre heimelige Gemütlichkeit haben die alten Gaststätten sich erhalten. Kein Hotel allerersten Ranges mit aller Luxusausstattung und allen Bequemlichkeiten kann bei seinen Gästen ein so inniges Gefühl der Geborgenheit und Zufriedenheit auslösen wie so ein alter Gasthof, in dessen getäfelter, zinnengeschmückter Wirtsstube schon

Wie ein liebgewordenes Volkslied, ein Stück lebende Volkspoesie ragen in den alten deutschen Städten die lustigehrwürdigen Wirtshaus-schilder hinein in die malerischen Gassen und Winkel und geben der Straße und dem Platz einen besonderen, eigenen Ausdruck. — So wie der Turm zur Kirche den Weg weist, so locken die schmiedeeisernen Wandarme zum Gasthof, und was in dem weihvollen Ernst der Kirche, der strengen Würde des Rathauses ungesprochen blieb — im Wirtshaus wird es verhandelt und erledigt. Schon im frühesten Mittelalter, bis hinein in die Mitte des vorigen Jahrhunderts war das Wirtshaus der eigentliche Lebensnerv der Stadt, Börse und Nachrichtenzentrale, Hauptpost, Reiseverkehrspunkt und Unterturmfesthaus zugleich. Erst

Wegweiser zur Alte Wirtshaus-schilder, Meisterwerke



Eine Kette malerischer Wirtshaus-Schilder ziert die Bollweberstraße in Brandenburg a. d. Havel *Techn.-Phot. Archiv*

Unten: Einsam ragt der „Schwarze Adler“ von Uffenheim (Franken) an der Ecke des Walthofes gegen den Himmel *Techn.-Phot. Archiv*



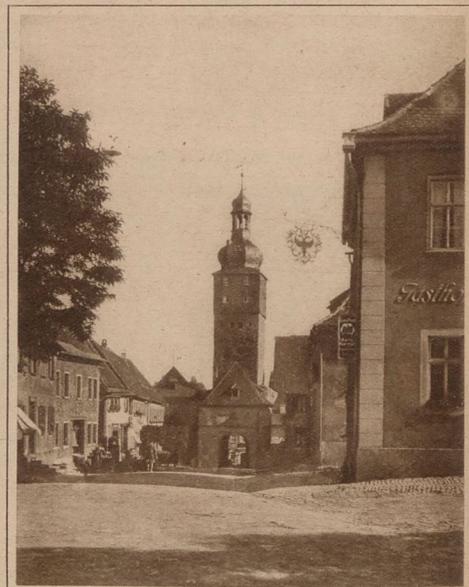
„Zu den drei Königen“

Wirtshaus-schild einer alten Stuttgarter Gaststätte *Phot. Scherl*

viele Generationen um die schweren Eichentische saßen, deren rachelosen schon seit Jahrhunderten müden und durchnästen Wanderern Wärme und Behagen spendete. So kann auch kein modernes Gasthaus-schild, und wenn es noch so originell und künstlerisch hochwertig ist, uns solch freundlichen und doch bestimmten Eindruck hinterlassen wie die alten Wirtshaus-schilder und Herbergszeichen, die sich überall in den alten Städten finden und deren Erhaltung man jetzt liebevolle Sorgfalt angedeihen läßt. Denn diese Schilder sind oft kleine Meisterwerke der Kunstschmiederei, bürgerliche Kunstaltertümer von hohem Wert, die denen der mittelalterlichen Goldschmiedekunst



Reichverziertes altes Regensburger Gasthoff-schild *Techno-Photogr. Archiv*



ur Geselligkeit

sterwerke deutscher Kunstschmiederei



kaum nachstehen und trotz ihres rauhen Materials eine so reiche und feine Formensprache besitzen, daß die Eigenheiten und Wandlungen des Geschmacks sich auch bei ihnen deutlich ausdrücken.

Allen Herbergs- und Wirtshauschildern ist ursprünglich eine Form gemeinsam: die Wandschiene mit dem von ihr ausgehenden, wagerechten Arm, beide von oben oder unten durch eine Strebe verbunden. Zunächst wurde der so entstehende Raum mit Ranken oder Gittermotiven gefüllt, später auch mit Blattornamenten und allerlei sonstigem Gerät, der auch die nun oft bogenförmigen Arme umschloß. Die eigentlichen Schilder jedoch gaben der Schmiedekunst die reichste Gelegenheit, sich zu entfalten. Auf ihnen wurde der Name des Wirtshauses meist bild-



Die „Glendsherberge“ in Frankfurt a. d. Oder mit ihrer schmuckten Schilder-Fassade
Techn.-Phot. Archiv

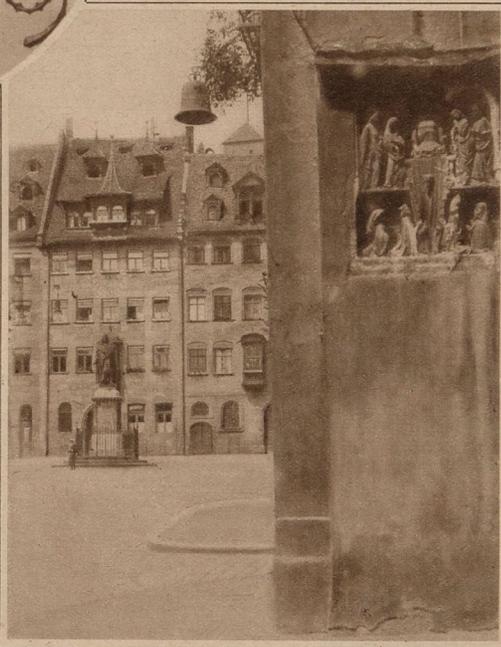


Dieses bronzene Fabeltier ziert den Eingang des Gasthofs „Zum Lindwurm“ in München
Phot. Scherl

bergen, während die großen Zunftherbergen nicht dazu bestimmt waren, die reisenden Handwerksburschen gastlich aufzunehmen. In den Zunfthäusern wurden nur die Angelegenheiten der Zünfte beraten und erledigt und vor allen Dingen die Feste und Trinkgelage abgehalten. — Neben der Handwerkerherberge gab es noch für landfremde Reisende und Pilger die sogenannten „Glendherbergen“, in denen diese unentgeltlich Obdach, Speise und Pflege erhielten.

Die wachsende Sicherheit der Länder und Straßen nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges brachte erst das Gasthauswesen zur höchsten Blüte, und aus dem primitiven Zei-

lich zur Darstellung gebracht, oder die Innungszeichen der Zünfte schmückten das Schild der Herberge. — Das Aufblühen des Zunftwesens und seine damit verbundene beinahe kastenmäßige Absonderung und Einteilung gab den mittelalterlichen Herbergen ihr eigenes Gesicht, die verschiedenen Handwerke hielten sich streng gesondert. Die wandernden Handwerksleute hatten ihre eigenen, durch Schilder und Aufschriften leicht erkennbaren Her-



In luftiger Höh' baumelt das historische „Bratwurfglocklein“ vor der Schenke auf dem Dürerplatz zu Nürnberg
Techn.-Phot. Archiv

Die Herberge der Schneidergesellen in Angermünde ladet mit reichem Schilderschmuck die Zunftmitglieder zur Besprechung ihrer Berufsfragen ein
Techn.-Phot. Archiv
Unten: Ein vorbildliches Beispiel mittelalterlicher Schmiedekunst an einem Wirtshaus in Dintelsbühl
Techn.-Phot. Archiv



chen des Wirtshauses, dem vor die Tür gehängten Strohwiß oder grünen Zweig, wurde das schöne, bildhafte Wirtshauschild. Die ganze Sagen- und Fabelwelt, vor allem aber das Tierreich, gaben den Wirtshäusern ihre Namen und deren Schildern das Gesicht. Auch die Leuchtkraft der Farbe wurde zu Hilfe genommen: „ein goldener Apfel an einem langen Ast“ wurde das Schild des „guten Apfelbaums“. Das „blaue Kof“, „der graue Bär“, „der rote Hahn“, und der „rote Löwe“, das „schwarze Ferkel“, der „schwarze, weiße und rote Adler“ entstanden, zusammen mit dem „grünen Baum“, der „goldenen Sonne“, dem „Mondschein“ und den vielen, vielen andern wohlbekannten und berühmten Gaststätten. Manchmal deuten die Namen der Wirtshäuser auch auf des Wirtes vergangene Tage hin. So z. B. „die Post“ oder das „Posthorn“, deren Schilder uns verraten, daß der Gastwirt einstens

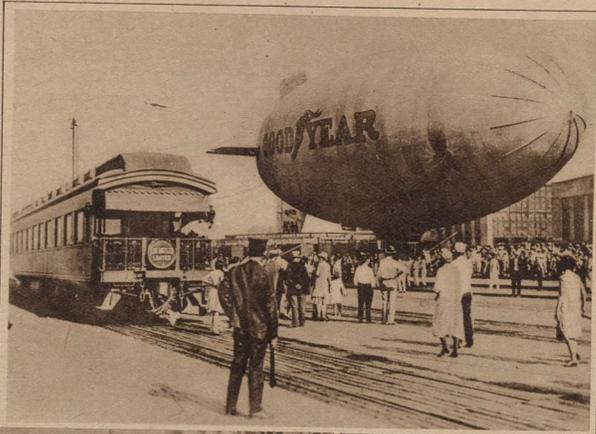
mit dem Postwagen durch die Lande fuhr. Auch heute haben die alten kunstvollen, schmiedeeisernen Wirtshauschilder noch nichts von ihrer alten Anziehungskraft eingebüßt. — Lustig, einladend und doch würdevoll schaukeln sie über den Häuptern all derer, die die altersgrauen Gassen durchwandern, auf dem weiten Platz haltmachen, um das wohlbekannte, immer neue und schöne Bild eines alten deutschen Marktplatzes zu genießen, immer wieder zieht die oft entzückende Leichtigkeit und Harmonie der Schilder und Zeichen die Blicke auf sich. — Schönheit der Form und Originalität der Idee vereinigen sich hier zu einem Kunstwerk, in dem wir eigentlich die erste Form der Reklame erblicken können, die heute noch zweckentsprechend und wirksam ist wie einst, als jeder Stadt das Wirtshaus der Brennpunkt alles geschäftlichen und gefelligen Lebens und Treibens war.

Romantik und Technik im Weltverkehr



„Tempo“ ist das große Schlagwort unserer Zeit. Stehend und antreibend jagt es Menschen und Gegenstände immer wieder um den besagten Erdball. So vor kurzer Zeit noch Expresszüge, gepackt mit Gütern und Passanten im Eiltempo durch die Kontinente eilen, erheben sich heute schlanke Flugzeuge und schlanke Luftschiffe mit Donnergebrüll in die Luft, hinwegjagend über die gleichsam im Schneidcentrab dahinrollenden Eisenbahnen. Der Sieger Motor ist unbedingter Herrscher über alle.

Wenn aber heute die gigantischen Jangare des Niefenmoloßs Technik sich meist weit über die Erde hinaus, so gibt es doch noch Plätze und verborgene Winkel, in die sie nicht hineinrücken können. Dort herrscht noch die Ueberlieferung der Jahrhunderte, die Tradition der Ahnen. Hier triumphiert noch die Romantik über die Technik, und



Romantische Begegnung auf dem Meere

Die älteste und schönste Parke der Welt verleiht ihren Dienst heute noch am Kap Horn
Phot. Akt. Bilder Centrale

es mutet heute ganz merkwürdig an, wenn man hört, daß unten am Kap Horn sich riesige Segelschiffe noch entlang durch die Stürme kämpfen oder in den ungeheuren Einöden der Mongolei und der Wüste Sahara Kamelfaravane in monatelangen Märschen ihren fernem Ziel zutreiben. Aber wie lange wird es dauern bis auch die letzten Träger der Verkehrsromantik verschwunden sind, bis der Diktator Motor in den geheimsten Winkel unserer Erde brüllt und faucht?



Vom D-Zug ins Luftschiff

Eine interessante Aufnahme aus U. S. A. Zwei führende Persönlichkeiten der Good Year Company, der größten amerikanischen Luftschiff-Gesellschaft, begeben sich gleich nach ihrer Ankunft auf einem kalifornischen Bahnhof vom Zuge aus in das Kleinluftschiff „Solunter“, um nach Los Angeles zu fliegen
Phot. Schertl



Links: Wie man in Amerika reist

In den feuerlosen Ausflüßswagen der amerikanischen Eisenbahn wird die sommerliche Fahrt durch die Hoch Mountains zum Erlebnis
Phot. Kutschuk



Die Güterwagen der Wüste

Phot. Kutschuk



Ein Jubiläum auf der Wassertuppe

Die in diesem Sommer zum Rhön-Wettbewerb zusammengekommenen deutschen Segelflieger konnten auf das 10 jährige Bestehen des Rhön-Segelflug-Wettbewerbs zurückblicken. — Bild in das Rhönlager. Abendunterhaltung einiger Pioniere des Segelflugs. Von links nach rechts: Botsch, Martens, Henßen, Eisenlaub *Phot. Sennecke*

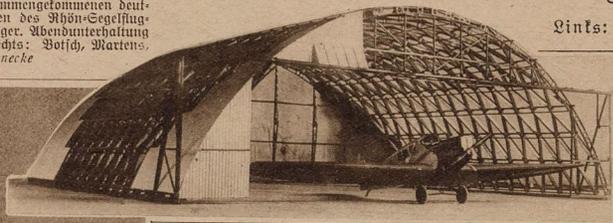
keine Zeit. Den Müttern waren sie längst erwachsen. Den Laubengang mieden sie, als bürge er Gefahren. Sie schüttelten sich die Hände und reisten ab, jeder nach einer andern Richtung.

Es verging wieder eine Zahl von Jahren, als sie sich wieder trafen. Beide sahen etwas müde aus, trotz der sportlichen Eleganz ihrer Kleidung. Lamberts Gesicht war straff und braun, aber seine Schläfen waren leicht grau. Er hatte Fältchen unter den Augen. Marion war sehr schön, sie stand in ihrer höchsten Blüte. Aber ihre Augen waren voller Unrast, und um die Lippen



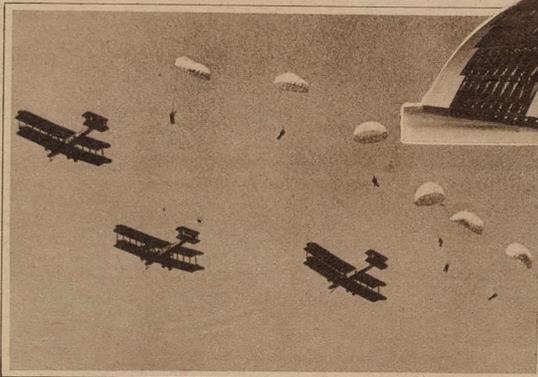
Angelika Hartmann

Mitte Juli waren 100 Jahre vergangen, seit die verdienstvolle Köchigin, die zuerst in ihrer Vaterstadt Köthen und später in Leipzig großtätige und musterhafte Schulorganisationen nach dem Froebel-System einrichtete, das Licht der Welt erblickte. — Bild: Angelika Hartmanns von Bildhafter Studenbrud, Leipzig



Links: Die erste transportable Flugzeuggarage,

die von den Zunters-Werten, Dessau, gebaut wurde, war eine der Sensationen auf der 7. Internationalen Luftfahrzeug-Ausstellung in London. Die Garage ist im Querschnitt eine halbrunde Halle, die ein modernes Verkehrsflugzeug aufnehmen kann *Phot. Kutschuk*



Gefahrvoll schwebend zwischen Himmel und Erde

Am Großtag der englischen Flugaison, dem Flugtag im Aerodrom von Hendon, starteten Massen von Flugzeugen und zeigten in Geschwaderflügen und sonstigen Übungen ihre Kunst. — Bild von den Massenfallschirmabsprüngen *Phot. Scherl*

lag ein resignierter Zug. Als sie sich unvermutet sahen, erröteten sie und lächelten. Sie trug ein blumiges Sommerkleid mit langen, flatternden Ärmeln und einer Schärpe um den Hals. Sie war wirklich sehr reizend, obwohl sie nicht mehr so jung war. Sie saßen auf der Terrasse und tranken Tee. Sie sprachen nicht von ihrer Arbeit, obgleich er ein berühmter Ingenieur geworden war, ein Mann, auf den die Welt voller Hoffnung sah. Sie war eine Koryphäe auf sozialem Gebiet. Kam das Gespräch zufällig darauf, so lächelten sie und seufzten. „Es steckt nicht sonderlich viel hinter dem Ruhm“, sagte er. „Man kann die

Sie waren noch immer sachlich, aber es lag wie leise Unsicherheit und Raftlosigkeit über ihnen. Sie sprachen schnell und eifrig, wie um sich zu betäuben. Manchmal seufzten sie, wie damals, als sich vor Wassergraben nicht mit Wasser füllen ließ. „Es geht langsam, aber sicher vorwärts“, sagte er zuversichtlich. „Ein wenig zu langsam“, meinte sie. „Man hat es nicht leicht“, sagten beide, „man muß die Zähne zusammenbeißen und sich nicht ablenken lassen.“ — Sie waren nur auf einen Sprung herübergekommen. Sie hatten beide



Der Riesenbrand auf dem Frankfurter Güterbahnhof

vernichtete Unmengen von Lagerware. Zahlreiche Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. — Die brennenden Lagerräume des Frankfurter Güterbahnhofs *Phot. New York Times*



Tragödie im Hause Hofmannsthal

In einem Anfall von Schwermut erschloß sich der älteste Sohn des Dichters Hugo von Hofmannsthal, Franz, in seiner Wohnung in Wien. Der Schmerz über dieses Ereignis hat dem Dichter das Herz gebrochen, zwei Tage nach dem Tode seines Sohnes hat auch ihn plötzlich der Tod ereilt. Mit Hugo von Hofmannsthal ist der markanteste Vertreter der neuromantischen Dichtung in der deutschen Poesie aus dem Leben geschieden. — Rechts Hugo von Hofmannsthal, links Franz von Hofmannsthal *Phot. Scherl*

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Mit dem Beihilfen: „Mittlerer Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sonntags- und Feiertags-Beilage“, „Der Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Nr. 174

Sonnabend, den 27. Juli 1929

55. Jahrgang

Austritt des französischen Kabinetts

Poincares Krankheit als Ursache! — Der entscheidende Ministerrat — Sturm in der Kammer — Die Regierung schickt das Haus in die Ferne

Fünf Monate Gefängnis für Ullrich Drei Jahre Strafaufsicht.

Am 27. Juli, 27. Juli. Der Ullrich-Prozess ist gestern das Urteil gefällt worden. Das Staatsanwaltschaftliche Amte hat am Vornachmittag 1929 Strafaufsicht beantragt. Nach einer dreistündigen Beratung verurteilte die Kammer Ullrich zu fünf Monaten Gefängnis und drei Jahren Strafaufsicht. Das Urteil ist jedoch an demselben Tage durch den Reichspräsidenten aufgehoben worden. Ullrich ist nunmehr freigegeben.

Briand Nachfolger Poincares?

Paris, 27. Juli. Ministerpräsident Poincaré ließ, wie ein amtliches Kommuniqué mitteilt, den Kabinettsmitgliedern im Laufe des Freitagsmorgens die Mitteilung zugehen, daß er die Absicht habe, sein Amt zu verlassen, da seine Krankheit es ihm nicht erlaube, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. In der Nacht bis vier Monate arbeitsunfähig machen werde.

Infolge dessen war der Ministerrat am Sonntag mittag zusammengetreten, um über das Schicksal der Regierung zu beschließen. Nachdem die beiden Minister Briand und Barthou über ihren vergeblichen Versuch, den Ministerpräsidenten zum Bleiben zu bewegen, berichtet hatten, beschloß das gesamte Kabinett, seinen Rücktritt einzulegen. Das Rücktrittsgesuch wurde dem Präsidenten angenommen.

Genau meldet: Man neigt in politischen Kreisen allgemein zu der Ansicht, daß Präsident Doumergue Außenminister Briand zu sich berufen wird, um ihn aufzufordern, die Bildung der neuen Regierung zu übernehmen.

Haag wird Konferenzort Belgien bereit — Deutschland gerüht.

Berlin, 27. Juli. Gegenüber ausländischen Pressekreisen, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen. Deutschland ist zu einem Ort zu werden. Die belgische Regierung hat sich mit Haag als Konferenzort der Konferenz der Regierungen einverstanden erklärt, um eine Verhandlung in der Frage zu ermöglichen, die seit mehreren Wochen Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten war.

Wahlreform in England Günstige Aussichten.

Unter einem günstigen Stern begannen in englischen Unterhaus die Verhandlungen, die die Reform des englischen Wahlrechts betreffen. Als am letzten Mittwoch Ministerpräsident Macdonald mitteilte, daß dem Parlament das Unterhaus der Reform des Wahlrechts zustimmen würde, wurde er von allen Seiten mit großer Begeisterung begrüßt, denn der gleiche Lordpräsident in den Jahren 1916/1917 den Unterhausbeschlüssen, der sich damals mit der Reform des Wahlrechts nicht begeben konnte, wurde er nunmehr von allen Seiten mit großer Begeisterung begrüßt.

Überdem darf als ein günstiges Zeichen betrachtet werden, daß sich die Führer der drei großen Parteien über die Grundfragen verständigt haben, und daß die Verhandlungen zu einem raschen Abschluß zu kommen, die in dem Unterhaus zur Annahme empfohlen kann. Schließlich vertritt sich schon volle Überzeugung über die Zustimmung der Reichsminister zur Durchführung der Wahlreform.

Die Wahlreform des Königs, die bei der Verlesung im Unterhaus verlesen wurde, bricht sich allerdings nicht vorzüglich zu dieser Reform aus. Es erwarten die großen Veränderungen an dem allgemeinen Wahlrecht durch das allgemeine Wahlrecht der Reichsminister erlassen haben und sagt, daß die Regierung eine Unterdrückung vorzuziehen, um auf Grund der gemachten Erfahrungen die Frage des Wahlrechts mit den neuen Bestimmungen in Einklang zu bringen. Wohlgerathen hätte man sich wohl immerhin ausdrücken können.

Tatsächlich geht der Streit um drei Wahlkreise, nämlich einmal darum, ob man einen zweiten Wahlkreis einrichten, also zum Stichwahlrecht kommen soll, einmal nicht das Problem des Proporz der Erörterung und schließlich das Alternationsprinzip.

Das Stichwahlrecht ist bei uns wohl bekannt, denn wir hatten es vor dem Ersten Weltkrieg und dem zweiten Weltkrieg. Man hat in diesen Jahren den Stichwahlrecht die absolute Mehrheit erlangen, also eine Stimme mehr als die Hälfte oder abgegebenen Stimmen, so fanden Stichwahlen zwischen beiden Kandidaten statt, die am ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten hatten. Die Engländer sind von diesem System nicht erant und werden darauf hin, daß es heute nicht in allen Staaten mit Ausnahme von Frankreich abgeschafft ist und daß es selbst dort in den Wahlkreisen an Wahlmännern verlor. Man meinte, es jedoch einen Vorteil der politischen Parteien herbeizuführen, der nach dem ersten Wahlgang regelmäßig einzulegen pflegt. Von ihm wollen sie offenbar nichts wissen.

Das Proporzwahlrecht, das sich in den letzten Jahren viele Parteien in Deutschland nach ihrer Wahlkraft aufrecht zu halten. Es hat aber bisher überall dort, wo man es einführen, zu einer starken Verkleinerung der Parteien geführt und die Verengung der Parteien mitunter gehoben erweitert. Gleichwohl ist zu erwarten, daß der Ullrich-Ausbruch sich eingehend mit dem Proporzwahlrecht beschäftigen wird.

Am Vorabend steht bereits das Alternationsprinzip. Als im Jahre 1909 eine königliche Kommission unter dem Vorsitz von Lord Richard Cavendish die verschiedenen Wahlpläne prüfte und unterließ, welche von ihnen die beste und vollständigste Wahlreform zu sein schien, wurde, so kam es nach mehreren Verhandlungen zu folgendem Ergebnis: Wir empfehlen die Anwendung des Alternationsprinzips in allen Fällen, in denen mehr als zwei Kandidaten für einen Sitz bewerben.

Was bedeutet nun das Wesen dieses Alternationsprinzips? Der Wähler wird gebeten, die Kandidaten zu werten und je nach ihrer Wertung an die erste, zweite, dritte und so weiter Stelle des Wahlzettels zu setzen. Wenn sich bei dieser Zählung herausstellt, daß kein Kandidat die absolute Stimmenmehrheit erreicht hat, dann findet bei der nächsten Zählung der Wahlzettel über die Kandidaten, die am meisten Stimmen gewonnen konnte, die für ihn abgegebenen Stimmen werden jedoch auf die übrigen Kandidaten verteilt, je nachdem an der zweiten Stelle der für ihn abgegebenen Stimmen ein Kandidat steht. Sodann daraufhin immer noch kein Kandidat die absolute Mehrheit, dann findet die dritte Zählung statt, unter die übrigen verbleibenden Kandidaten verteilt. Dieses Verfahren wird fortgesetzt, bis schließlich ein Kandidat die absolute Mehrheit erreicht hat. Durch dieses Verfahren werden Stichwahlen überflüssig.

Die Dauer der Einheitswahl in England ist deshalb, da Reichstag, eine

Die Regierung erstreckt sich auf die Reichsversammlung 1935 zu finden. Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen. Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen. Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen.

Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen. Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen. Die Regierung wird in der Reichstag zusammenkommen.

Die Kammer-Sensation

In der französischen Kammer gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Die Kammer-Sensation gab es am Freitagabend eine große Überraschung, um das Schicksal der Reichsminister, die aus der Verlautbarung der Reichsminister eine Arbeitsunfähigkeit der Berliner Ministerfolge folgern wollen, erklären die deutschen Minister, daß die deutsche Regierung die Verhandlungen in Haag für sich als die besten unter den Umständen für sich an einem Ort zu beginnen.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington

Washington, 27. Juli. Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Senat hat mit 242:30 Stimmen das Abkommen von Washington, das die Vereinigten Staaten mit England, Frankreich, Italien und Japan abschließt, angenommen. Das Abkommen regelt die Beziehungen zwischen den vier Nationen und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Die amerikanischen Militärschiffe

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

Newport, 27. Juli. 24 Stunden nach Hoovers Erklärung über die Einstellung des Baus von drei Kreuzern ist es bereits klar, daß es zu einem heftigen Kampf zwischen dem Reichen Haus und den „Bismarck-Enten“ kommen wird, falls es Hoover nicht in irgendeiner Weise abzuwehren vermag.

